



MASTERSTUDIENGANG

KULTUR – INTERKULTURALITÄT – LITERATUR

VORLESUNGSVERZEICHNIS

WINTERSEMESTER 2018/19

Inhalt

Säule 1: Kulturtheorie	5
Säule 2: Interkulturalität.....	9
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Anglistik/ Amerikanistik).....	11
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Germanistik).....	27
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Skandinavistik)	35
Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Slawistik)	54
Anlage: Musterstudienpläne	67

So stellen Sie Ihren Stundenplan zusammen:

1. Sehen Sie sich den Musterstudienplan für Ihren Schwerpunktbereich an – siehe Anlage – und wählen Sie Ihre Kurse aus den in diesem Semester angebotenen Veranstaltungen aus. (Gleichen Sie bitte Ihre Veranstaltungen vor Beginn der Vorlesungszeit nochmals mit den entsprechenden Einträgen im LSF ab, da sich immer nachträgliche Änderungen ergeben können!)
2. Die Säulen 1 und 2 werden unabhängig vom Schwerpunktbereich von allen Masterstudierenden studiert. Die Reihenfolge hängt vom Angebot ab.
Ausnahme: In der Säule 1 (Kulturtheorie) beginnen alle Studierenden mit Modul 1 (Grundlagen der Kulturwissenschaft). Diese beiden einstündigen Veranstaltungen (Vorlesung + Lektüreseminar) finden jedes Semester statt.
3. Die Säule 3 bildet den Schwerpunktbereich. Hier dürfen Sie die Reihenfolge, in der Sie die Module belegen, selbst bestimmen (je nach Angebot).

Berufspraktisches Seminar beim Festival Nordischer Klang 2019

Im Wintersemester 2018/19 wird wieder das berufspraktische Seminar „Festival Nordischer Klang“ vom Institut für Fennistik und Skandinavistik angeboten. Ein berufspraktisches Seminar kann nach §7 Abs. 7 der PSO eine Prüfungsleistung ersetzen.

Das berufspraktische Seminar kann von allen Studierenden des Masterstudiengangs freiwillig besucht werden, **jedoch können nur Studierende des Studienschwerpunktes Skandinavistik und Anglistik/Amerikanistik eine Prüfungsleistung mit dem berufspraktischen Seminar ersetzen.**

Studierende des Fachschwerpunktes Germanistik können das berufspraktische Seminar als Praktikum angerechnet bekommen.

Studierende des Fachschwerpunktes Slawistik können sich das berufspraktische Seminar nicht anrechnen lassen, sind jedoch zu einer freiwilligen Teilnahme herzlich eingeladen.

Nähere Informationen zu dem berufspraktischen Seminar sind im Lehrangebot des Fachschwerpunktes Skandinavistik zu finden.

Informationen zum Zusatzzertifikat „Deutsch als Fremdsprache“

Bei Interesse besteht die Möglichkeit, seine DaF-Kenntnisse zu vertiefen und ergänzende Veranstaltungen im Rahmen des Zusatzzertifikats „Deutsch als Fremdsprache“ zu absolvieren.

Das Zusatzangebot für Studierende der Masterstudiengänge Kultur-Interkulturalität-Literatur, Sprachliche Vielfalt, Sprache und Kommunikation und Intercultural Linguistics startete mit einer eigenen Studien- und Prüfungsordnung im Wintersemester 2017/18. Die SPO kann heruntergeladen werden unter:

<https://www.uni-greifswald.de/studium/rund-um-die-pruefungen/pruefungs-und-studienordnungen/master-of-arts/>

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Fachbereich Deutsch als Fremdsprache oder das Zentrale Prüfungsamt.

Offene Veranstaltung für Studierende aller Philologien

Das Institut für Baltistik bietet für Studierende aller Philologien sowie weitere interessierte Hörerinnen und Hörer folgende Überblicksvorlesung an:

Veranstaltungstitel	Phantasy-Literatur / Phantastische Literatur
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstaltungszeit	Di 16-18
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3 – Raum E.18
Veranstaltungsnummer	4003029
Zugeordnete Lehrperson	Stephan Kessler
Kommentar	<p>Überblicksartige, allgemeine Veranstaltung. Der Schwerpunkt liegt auf einer typologischen und interpretativen Darstellung des Stoffes. Offen für alle Hörer. Keine Sprach- oder Vorkenntnisse nötig.</p> <p><u>Lerninhalte:</u> Einige grundlegende Begriffe und Überlegungen; Checkliste: faktisch vs. fiktiv, realitativ vs. imaginativ</p> <p><u>Werke:</u> Vielfalt der Werke, Vielfalt der Interpretationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Die Insel Felsenburg</i>, oder: Vom Glück, ein Seefahrer zu sein - <i>Dracula</i>, oder: Bis(s) zum Abwinken - <i>Die Götter von Pegana</i>, oder: Karl May hätte es gefallen - <i>Das Gesetz des Atum</i>, oder: Recht und Ordnung gewinnen - <i>Der blaue Kammerherr</i>, oder: Das Ende des einfachen Geschmacks - <i>Der Meister und Margarita</i>, oder: Der Teufel steckt im Detail - <i>Die Pendragon-Legende</i>, oder: Das Übernatürliche in uns allen - <i>Der verwesende Zauberer</i>, oder: Kratz' die Kurve, Fata Morgana! - <i>Raumschiff Orion</i>, oder: McLane rettet die Welt – Fortsetzung folgt! - <i>Die Stimme des Herrn</i>, oder: Das Weltall funkt zurück - <i>Die Billardkugel</i>, oder: Geld macht glücklich - <i>Eine Million Trennungen</i>, oder: Surfing the brainwave - <i>Der Herr der Ringe</i>, oder: Noch nie war das Mittelalter so schön - <i>Die Nebel von Avalon</i>, oder: Der taufrische Faden des Lebens - <i>Die unendliche Geschichte</i>, oder: Ein Drache kommt selten allein - <i>Eragon</i>, oder: Was tun, wenn der Erste-Hilfe-Koffer klemmt - <i>Harry Potter</i>, oder: Der Held und die Phantasie werden erwachsen - <i>Das Lied von Eis und Feuer</i>, oder: Fantasy goes Hollywood

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung (Leistungsnachweise etc.) finden Sie im LSF. Bei Fragen kontaktieren Sie bitte das Institut für Baltistik.

Säule 1: Kulturtheorie

Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Vertrautheit mit grundlegenden Begriffen der Kulturwissenschaft und die Fähigkeit ihrer kritischen Reflexion - Befähigung zur Verknüpfung literaturwissenschaftlicher Ansätze mit kulturwissenschaftlichen Konzepten - Schaffen einer gemeinsamen Diskussionsbasis für Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen
Inhalte	Grundlegende Begriffe der Kulturwissenschaft, z. B. Natur-Kultur-Differenz, Kultur als Text, Zeichen, Medien, Performativität, Kulturanthropologie, Gedächtnis, Körper, kulturelle Identität
Lehrveranstaltungen	Vorlesung (1 SWS) und Lektüreseminar (1 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 15-minütigen mündlichen Prüfung oder einer 60-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
LP	5 LP

Im Wintersemester 2018/19 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Grundlagen der Kulturwissenschaft
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstaltungszeit	Do 10-11
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.06
Veranstaltungsnummer	4009107
Zugeordnete Lehrperson	Joachim Schiedermaier
Kommentar	Modul 1 des integrierten Masterstudiengangs <i>Kultur – Interkulturalität – Literatur</i> verfolgt das Ziel, den Studierenden, die aus unterschiedlichen Bachelorstudiengängen kommen, ein gemeinsames Inventar von Theorien und Begriffen zur Verfügung zu stellen, die in den übrigen Modulen des Studiengangs als Grundlage vorausgesetzt werden. Eingeführt wird in folgende Themenbereiche: Was ist Kultur(wissenschaft)?; Zeichen und Medien als Grundlagenkonzepte der Kulturwissenschaften; Kultur als Text; Kultur als Handlung; Kultur als Verhandlung; wichtige Themenbereiche der Kulturwissenschaft. In allen

	Fällen wird der Fokus auf die Relevanz für den Umgang mit Literatur gerichtet. Dabei gilt: 1) Literatur ist wie jede kulturelle Praxis mit den sozialen Kontexten ihrer Entstehung verzahnt. Und 2) kulturelle Praktiken werden als Selbstausslegungen der Gesellschaft interpretiert.
--	--

Veranstaltungstitel	Grundlagen der Kulturwissenschaft (Lektüren)
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Lektüreseminar
Veranstaltungszeit	Do 11-12
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.06
Veranstaltungsnummer	4009109
Zugeordnete Lehrperson	Joachim Schiedermaier
Kommentar	In Ergänzung zu den Themen der Vorlesung <i>Grundlagen der Kulturwissenschaft</i> werden im Lektüreseminar Ausschnitte aus kulturwissenschaftlichen Klassikertexten gemeinsam diskutiert.

Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse ausgewählter Problemstellungen kulturwissenschaftlicher Theoriebildung (Schwerpunkt: soziale Dimension kultureller Prozesse) - kritische Reflexion des Text-Kontext-Problems - Lesekompetenzen zur Erschließung komplexer theoretischer Texte
Inhalte	Identitätsbildung, Transformationsprozesse und Konflikte als zentrale Momente von Kultur, z. B. im Bereich der Postcolonial Studies, Gender Studies, Kulturanthropologie
Lehrveranstaltungen	Vorlesung (1 SWS) und Lektüreseminar (1 SWS)
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss von Modul 1
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 15-minütigen mündlichen Prüfung oder einer 60-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester
LP	5 LP

Im Wintersemester 2018/19 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Mörderische Identitäten
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Vorlesung / Seminar
Veranstaltungszeit	Mo 14-16
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz 3 – Raum 2.06
Veranstaltungsnummer	4015327
Zugeordnete Lehrperson	Roman Dubasevych
Kommentar	<p>Nach dem „Karneval der Revolutionen“ (Padraic Kenney) in Mittel- und Osteuropa, dem die zermürbende ideologische Konfrontation des Kalten Krieges vorausging, schien der Kontinent endlich wieder zusammenzuwachsen und zu einem nachhaltigen Frieden gefunden zu haben. Die Militarisierung Russlands, der Ausbruch des Ukraine-Krieges mit der Annexion der Krim sowie die Verstärkung autoritärer Tendenzen selbst bei den Musterschülern der Transformation wie Ungarn und Polen ließen nicht nur die Erinnerungen an den Kalten Krieg wachwerden.</p> <p>Die (Anti-)Renaissance sozialer und wirtschaftlicher Burgmentalität kam nicht zuletzt dadurch zustande, weil sich die rechtspopulistischen Bewegungen (auch im „alten“ Europa) als Beschützer der kleinen Leute, Tradition und Identität präsentierten. Anhand exemplarischer</p>

	<p>Texte und Kulturphänomene aus Russland, Polen, Deutschland und aus der Ukraine lernen wir die aktuellen Konfigurationen der jeweiligen Identitätsdebatte kennen und verstehen, wie der Begriff „Identität“ seine emanzipatorische Aufladung verlieren und zu einem extremistischen Kampfspruch mutieren konnte. Das gemeinsam erarbeitete Verstehen soll dabei weniger zur bedingungslosen Akzeptanz real- und geopolitischer Machtverhältnisse oder zu einem wirtschaftlichen Opportunismus führen als zu einem Hinterfragen dieser Entwicklungen mithilfe moderner kulturwissenschaftlicher Theorien (Postkoloniale Theorie, Theorien der Alterität, Psychoanalyse, Cultural Studies) und künstlerischer Produktion.</p>
--	---

Säule 2: Interkulturalität

Modul 4: Interkulturalität und Xenologie	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung für xenologische Fragestellungen - Kenntnis der fachwissenschaftlichen Diskussion zu Interkulturalität/ Transkulturalität - Kenntnis von Konzepten zur Interkulturalität in den Bereichen - Sprache, Literatur und Landeskunde
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Forschungsansätze zu Xenologie und Interkulturalität/Transkulturalität - Kulturwissenschaftliche Theorien und Positionen aus der Perspektive des Faches DaF/DaZ - Xenologie am Beispiel literarischer Texte
Lehrveranstaltungen	2 Seminare à 2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 120-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester
LP	10 LP

Im Wintersemester 2018/19 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	(Inter-) Kulturelle Kompetenz in Theorie und Praxis
Semester	WiSe 2018/2019
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 8-10
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 2.10
Veranstaltungsnummer	4004083
Zugeordnete Lehrperson	Michael Seyfährth
Kommentar	„Wir sind nicht Burka“ – Nicht erst seit dem Gastbeitrag von Thomas de Maizière am 30. April 2017 in der ZEIT wird darüber gestritten, ob es eine Leitkultur gibt und wie diese zu definieren wäre. Mit einer fremdsprachendidaktischen Perspektive nähern wir uns im Seminar der bereits seit langem diskutierten Frage, was eigentlich Kultur sei und welchen Rahmenbedingungen die Kommunikation zwischen Menschen unterliegt, die in unterschiedlichen – wie auch immer zu definierenden – Kulturräumen sozialisiert worden sind. Eine besondere Rolle spielen dabei Konzepte, die in den vergangenen Jahrzehnten zur „Interkulturellen Kompetenz“ entwickelt wurden und

	den Begriff zu einem nur selten hinterfragten Grundbaustein vielfältiger Bildungsangebote gemacht haben.
--	--

Veranstaltungstitel	Fremdheit und ihre mediale Verarbeitung
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 8-10
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 2.10
Veranstaltungsnummer	4004084
Zugeordnete Lehrperson	Michael Seyfärth
Kommentar	<p>„Gar gern redet man sich ein, diese Eingeborenen, wie sie da, den Leib mit Erde und Fett beschmiert, um ihr Feuer hocken oder auf großen Schildkrötenpanzern sitzen und stundenlang mit dummen Gesichtern auf das Getränk glotzen, das sie bereiten, seien keineswegs der ursprüngliche Typus unserer Gattung, vielmehr ein entartetes Geschlecht, die schwachen Überreste von Völkern, die versprengt lange in Wäldern gelebt und am Ende in Barbarei zurückgesunken sind,“ schrieb Alexander v. Humboldt und zeigte in den Berichten zu seiner Südamerikareise einen für seine Zeit beispielhaft reflektierten Umgang mit Fremdheit – geprägt vom Infragestellen seiner Deutungen und dem Versuch zu beschreiben, nicht zu urteilen.</p> <p>Fremdheitserfahrungen sind in Zeiten der Globalisierung, die von wachsender Mobilität und vielfältigen Migrationserscheinungen geprägt ist, zu etwas geworden, das längst nicht mehr nur einer reisenden Elite und denen vorbehalten ist, denen sie zufällig begegnet. Die vielfältigen medialen Verarbeitungsformen dieser Erfahrungen sind Gegenstand des Seminars.</p>

Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Anglistik/ Amerikanistik)

Modul 7a: Literatur – Kultur – Historizität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - exemplarische und vertiefte Kenntnisse der anglophonen Literaturgeschichte der frühen Neuzeit bis zur Gegenwart - exemplarische Kenntnisse von Periodisierungsschemata (z.B. Frühe Neuzeit / Romantik / Moderne) und der Konstitution von Epochen und Epochenbegriffen - grundlegende Kenntnisse der Kanonproblematik sowie der nationalen und kulturellen Vielfalt anglophoner Literaturen (z.B. Postkolonialismus) - Fähigkeit zur exemplarischen Darstellung der Zusammenhänge sowohl zwischen Literatur- und Kulturgeschichte als auch zwischen Literaturgeschichte und den Gegenständen anderer historischer Disziplinen - berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die historischen Aspekte der anglophonen Literaturen anhand ausgewählter Texte und ein theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester
LP	10 LP

Im Wintersemester 2018/19 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	The Incredibly Amazing (and Disturbing) 1960s in the USA: A Cultural Experience Course
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 14-16
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz 3 – Raum 1.29

Veranstaltungsnummer	4002060
Zugeordnete Lehrperson	Anette Brauer
Kommentar	<p>On the edge of nuclear extinction, a whole new generation began to challenge established American values and institutions, first peacefully, then more ready to use violence. The 1960s witnessed the rise of various civil rights movements, the shift towards greater representation of marginalized people in the political arena - but also one of the most culturally devastating wars in US history.</p> <p>Let's revive the spirit of the Sixties in the USA! Let's discover the innovative ideas and positions that were used to confront the inherent social problems. No old fashioned nostalgia, but a critical (and fun) exploration of the words, deeds, and music that inspired other generations and other cultures.</p> <p>Most texts (shorter public speeches of key figures of the 1960s) will be provided via moodle.</p>

Veranstaltungstitel	British Painting in the Age of Romanticism
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 16-18
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz 3 – Raum 1.28
Veranstaltungsnummer	4002066
Zugeordnete Lehrperson	James Fanning
Kommentar	<p>In English studies, Romanticism is often regarded as a literary phenomenon dominated by poetry. However not only was the eccentric visionary Blake just as much a painter and engraver as a poet: British landscapists such as Bonington, Constable and Turner are also important in the history of European painting, and even in the fields of portraiture and 'history' painting a host of lesser-known painters from the period prove to be interesting in their own way. We shall look at and discuss a selection of works produced between 1760 and 1850, regarding them in the light of the aesthetic theories of the time and taking other artistic and social developments in Britain and on the continent into consideration where appropriate.</p> <p>A <u>reader</u> containing a selection of theoretical texts from the Romantic period will be provided by the beginning of October.</p> <p><u>Recommended introductory reading:</u> Blanning, Tim. <i>The Romantic Revolution</i>. London: Weidenfeld 2010 (A</p>

	<p>brief but fairly comprehensive, very readable overview of European Romanticism in its larger historical context.)</p> <p>Honour, Hugh. <i>Romanticism</i>. Harmondsworth: Pelican 1981 (Mainly on the visual arts, international in scope.)</p> <p>Lister, Raymond. <i>British Romantic Painting</i>. Cambridge: CUP 1989 (An anthology of reproductions with individual commentaries and an introductory essay.)</p> <p>Vaughan, William. <i>British Painting: The Golden Age from Hogarth to Turner</i>. London: Thames & Hudson 1999 (A compact but comprehensive overview c. 1720–1850, referring to social and political history, too.)</p>
--	---

Veranstaltungstitel	Sentimentalism
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Mi 10-12
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz 6 – Hörsaal 2
Veranstaltungsnummer	4002068
Zugeordnete Lehrperson	Sebastian Domsch
Kommentar	<p>"Sentimental" (let alone sentimentalism) certainly gets a bad rap these days, but in this seminar we will see that the historical notion of "sentimentalism" or "sensibility" (Empfindsamkeit) signified nothing less than an epochal shift in the functioning of literature – a recognition, celebration and shameless exploitation of one of the fundamental ways that art works: by making us feel. To understand this, we will not only look at Youtube videos of laughing babies, but also at the way that 18th-century thinkers (Hume, Smith) thought that empathy can make us better persons, at the excesses of sensibility in the novels of the time (Sterne, MacKenzie) as well as the politicization of the sentimental in (women's) fight against slavery (Stowe, Moore). But we will also trace sentimentalism's heritage all the way to the "sick lit" of today (from <i>Love Story</i> to <i>The Fault in Our Stars</i>). So get out your handkerchiefs, and get ready to get moved: There will be tears, there will be laughter, there will be learning and moral improvement.</p> <p><u>Texts</u>: We will deal mostly with excerpts, and these will be provided in an electronic reader. In case you actually like reading, you might consider reading anything from the following as preparation: Samuel</p>

	Richardson: <i>Pamela</i> ; Henry MacKenzie: <i>The Man of Feeling</i> ; Laurence Sterne: <i>A Sentimental Journey</i> ; Harriet Beecher Stowe: <i>Uncle Tom's Cabin</i> ; Erich Segal: <i>Love Story</i> ; John Green: <i>The Fault in Our Stars</i> .
--	---

Veranstaltungstitel	American Feminist Literature
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Mi 16-18
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz 3 – Raum 1.29
Veranstaltungsnummer	4002069
Zugeordnete Lehrperson	Martin Holtz
Kommentar	<p>The contribution of women to the history of American literature is immense. United in their subjection to patriarchal culture but divided on grounds of class, race, and age, female authors have created a rich mosaic in their works, not only challenging the social status quo by employing feminist criticism of its injustices, but also enriching the literary canon with an innovative use of language and in the process defying any essentialist notions of female identity and constantly re-defining what it means to be a woman in American society. Encompassing feminist classics of all literary epochs and genres and authors such as Anne Bradstreet, Elizabeth Cady Stanton, Kate Chopin, Charlotte Perkins Gilman, Gertrude Stein, Betty Friedan, Sylvia Plath, Valerie Solanas, Toni Morrison, and Eve Ensler, this course will provide an overview of how women have shaped the national literary identity.</p> <p><u>Recommended introductory reading:</u> Bauer, Dale. <i>The Cambridge History of American Women's Literature</i>. CUP, 2012. Marsden, Deborah. <i>Feminist Theory and Literary Practice</i>. London: Pluto, 2000.</p>

Veranstaltungstitel	Crime in Victorian Literature
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Mo 14-16
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz 3 – Raum 1.28

Veranstaltungsnummer	4002076
Zugeordnete Lehrperson	Mascha Hansen
Kommentar	The Victorian Age was horrified but also fascinated by crime. From the Newgate novel to the first detective stories, from theories concerning degeneration to the psychology of the criminal, from infanticide to drug abuse: Victorian writers considerably extended the range of topics to do with crime to be dealt with in literature. We will explore some of those topics in this seminar, and I will suggest some fictional as well as non-fictional texts during the first session (e.g. Charles Dickens, <i>Oliver Twist</i> ; Arthur Conan Doyle's Sherlock Holmes series etc).

Veranstaltungstitel	Shakespeare and the Idea of Kingship – Richard II, 1 Henry IV, Henry V, and Mike Bartlett's King Charles III
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Blockseminar
Veranstaltungszeit	15.10.2018 bis 17.10.2018: 16:00 bis 21:00, Rudolf-Petershagen-Allee 1 – Pet 1 – SR 1 Obergeschoss; Ab 18.10.2018: Do. 16:00 bis 21:00, Wollweberstraße 1 – Seminarraum 142
Veranstaltungsort	siehe oben
Veranstaltungsnummer	4002078
Zugeordnete Lehrperson	Michael Szczekalla
Kommentar	If one assumed that modern audiences would not be tempted by a discussion of kingship, Mike Bartlett's new play, first performed at the Almeida Theatre in 2014, could easily prove one wrong. Written in blank verse, its “dense Shakespearean references” (Michael Billington), including the structural device of a comic sub-plot, make it look like an 'original imitation'. Bartlett wanted to get as close to the Renaissance dramatist as possible. Hence the seminar will begin with Renaissance drama and first look at what Shakespeare reveals to us about the notion of “the king's two bodies” (Ernst Kantorowicz), divine right, the magic of ceremony, lese-majesty, and usurpation, then turn to Bartlett and try to answer the question whether the Shakespearean references endow his exercise in 'virtual history' with depth and meaningfulness. – Participants ought to have read the four plays by the beginning of the first meeting. <u>Set texts:</u>

	<p>William Shakespeare, <i>Richard II, 1 Henry IV, Henry V</i> (Arden/Oxford/Cambridge editions).</p> <p>Mike Bartlett, <i>King Charles III</i> (Nick Hern Books).</p> <p><u>Recommended further reading:</u></p> <p>Ian Ward, "Shakespeare and the Performance of Kingship in Bartlett's <i>Charles III</i> ", <i>Anglistik</i> 28,2 (2017): 63-76.</p>
--	--

Modul 8a: Literatur – Kultur – Medialität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur Reflexion auf Literatur als Medium der Repräsentation und Modellierung gesellschaftlicher und kultureller Semantiken, Ordnungen und Prozesse - Fähigkeit zur Reflexion auf die Medialität literarischer, gesellschaftlicher und kultureller Systeme - Kenntnisse der spezifischen Bedingungen älterer und neuerer Medienkulturen - Fähigkeit zur Verknüpfung literatur-, kultur- und/oder medienwissenschaftlicher Problemstellungen - berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Forschungsansätze zum Verhältnis von Text und Kontext / Fiktionalität und Faktizität / Literatur und Medien / Intermedialität - Theorien und Forschungsgebiete der kultur- und medienwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaft - theoriegeleitete Analysen von literarischen Texten und Gegenständen aus dem Feld der Kultur- und Medienwissenschaft - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester
LP	10 LP

Im Wintersemester 2018/19 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Comics and Graphic Novels
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Do 8-10
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz 3 - Raum 1.29
Veranstaltungsnummer	4002065
Zugeordnete Lehrperson	Sebastian Domsch

Kommentar	<p>This seminar will provide both an introduction into the specifics of graphic narratives as well as the methods of analyzing them, and in-depth analyses of selected graphic narratives. The emphasis will be on works that have helped to define and expand the form. We will look at narratological aspects as well as image-text relations – and of course many many pictures, not a few of them quite colorful.</p> <p>In order to remain in the course, participants are required (besides brushing up on their old copies of <i>Disney's Lustige Taschenbücher</i> or <i>Mosaik</i>) to own physical or electronic copies of the following graphic novels (any English-language edition is fine): Art Spiegelman <i>Maus</i> (1991); Alan Moore <i>Watchmen</i> (1986-1987); Chris Ware <i>Jimmy Corrigan</i> (2000); Scott McCloud: <i>Understanding Comics</i>; Alison Bechdel: <i>Fun Home</i> (2006). Further material will be provided in an electronic reader.</p>
------------------	--

Veranstaltungstitel	British Painting in the Age of Romanticism
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 16-18
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz 3 – Raum 1.28
Veranstaltungsnummer	4002066
Zugeordnete Lehrperson	James Fanning
Kommentar	<p>In English studies, Romanticism is often regarded as a literary phenomenon dominated by poetry. However not only was the eccentric visionary Blake just as much a painter and engraver as a poet: British landscapists such as Bonington, Constable and Turner are also important in the history of European painting, and even in the fields of portraiture and 'history' painting a host of lesser-known painters from the period prove to be interesting in their own way. We shall look at and discuss a selection of works produced between 1760 and 1850, regarding them in the light of the aesthetic theories of the time and taking other artistic and social developments in Britain and on the continent into consideration where appropriate.</p> <p>A <u>reader</u> containing a selection of theoretical texts from the Romantic period will be provided by the beginning of October.</p> <p><u>Recommended introductory reading:</u> Blanning, Tim. <i>The Romantic Revolution</i>. London: Weidenfeld 2010 (A brief but fairly comprehensive, very readable overview of European Romanticism in its larger historical context.)</p>

	<p>Honour, Hugh. <i>Romanticism</i>. Harmondsworth: Pelican 1981 (Mainly on the visual arts, international in scope.)</p> <p>Lister, Raymond. <i>British Romantic Painting</i>. Cambridge: CUP 1989 (An anthology of reproductions with individual commentaries and an introductory essay.)</p> <p>Vaughan, William. <i>British Painting: The Golden Age from Hogarth to Turner</i>. London: Thames & Hudson 1999 (A compact but comprehensive overview c. 1720–1850, referring to social and political history, too.)</p>
--	--

Veranstaltungstitel	Stanley Kubrick
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 16-18 (ab 18.10.) Mi 18-21 s.t. (ab 24.10.)
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz 3 – Raum 1.29
Veranstaltungsnummer	4002067
Zugeordnete Lehrperson	Martin Holtz
Kommentar	<p>Stanley Kubrick is one of the most revered filmmakers of all time, admired for his technical mastery of the medium, his artistic brilliance and innovativeness, and his daring and uncompromising treatment of controversial subject matter, yet also often deprecated for his cold and distanced, some might say inhuman, perspective. In this course we will have a look at Kubrick's (almost) entire oeuvre from his early noir features via classics such as <i>Paths of Glory</i> (1957), <i>Dr. Strangelove</i> (1964), <i>2001: A Space Odyssey</i> (1968), <i>A Clockwork Orange</i> (1971), <i>The Shining</i> (1980), <i>Full Metal Jacket</i> (1987), to his final film <i>Eyes Wide Shut</i> (1999) and discuss what makes his films so unique and individual while at the same time exhibiting a continuity of themes and style as well as proving to be a lasting and towering influence on subsequent directors.</p> <p><u>Recommended introductory reading:</u> Naremore, James. <i>On Kubrick</i>. London: BFI, 2007.</p>

Veranstaltungstitel	On Being a 'Part-Time Indian': Sherman Alexie's Texts
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar

Veranstaltungszeit	Mo 12-14
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz 3 – Raum 1.28
Veranstaltungsnummer	4002073
Zugeordnete Lehrperson	Anette Brauer
Kommentar	<p>Sherman Alexie, of Spokane and Coeur d'Arlene heritage, is one of the best known Native American writers of our time, recipient of various prestigious awards for his unique and often humorous perspectives on the lives of Native Americans, on and off reservation. Starting with his YA semi-autobiographical short novel <i>The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian</i> (2007), we will explore the rich world of Alexie's short stories and hope to gain a better understanding of what it means to be of indigenous descent in the contemporary USA. We will also include a few poems and two Native American movies based on screenplays written by Alexie (<i>Smoke Signals</i> and <i>The Business of Fancydancing</i>).</p> <p>This course is particularly useful for students who want to become teachers as you may want to introduce some of those stories to your high school students as a means of dealing with stereotypical thinking about Native Americans.</p> <p><u>Literature:</u> Sherman Alexie. <i>Blasphemy. New and Selected Stories</i>. New York: Grove Press, 2012. Please purchase the book for the course. Additional material will be filed under "Coyote Lit" (Moodle).</p>

Modul 9a: Literatur – Kultur – Textualität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen zu Textformen der anglophonen Literaturen im diachronen oder synchronen Kontext - Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe; Analyse- und Beschreibungsmethoden - Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden - allgemeine aktive wie passive Textkompetenz - berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte und Theorie literarischer und kulturwissenschaftlich relevanter Textsorten und ihrer jeweiligen literarischen und kulturellen Funktion - spezifische historische und gegenwärtige Verfahren der Texterzeugung, Textanalyse und Textinterpretation - Einübung in rhetorische Verfahren und Mittel der Texterzeugung - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Seminare à 2 SWS und 1 Übung à 2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 20-25 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester
LP	15 LP

Im Wintersemester 2018/19 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Byron
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Di 12-14
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz 3 – Raum 1.28
Veranstaltungsnummer	4002061
Zugeordnete Lehrperson	Sebastian Domsch
Kommentar	“Mad, bad, and dangerous to know.” George Gordon, Lord Byron, was arguably the first rock star of English poetry, mesmerizing as well

	<p>as scandalizing his own era both through his writing and his life, and remaining a cultural icon ever since. Becoming an instant celebrity at the age of twenty-four, his works immediately entered the literary canon, and are now regarded as prime examples of Romanticism, and his <i>persona</i> almost as immediately entered myth, shaping not only notions of who or what Byron was, but of the Romantic artist in general, and of the “Byronic” hero more specifically. In this seminar, we will look at all of Byron’s major works, but also his fascinating letters, and contextualize them within the Regency period and in its after-lives. Satiric, erotic, playful as well as thoughtful, Byron is nothing if not entertaining, and able to surprise and delight us at every turn.</p> <p><u>Text:</u> Please get <i>Byron’s Poetry and Prose</i> (Norton Critical Edition). There are many (and some cheaper) editions of Byron, but only this will provide us with all the texts that we need, as well as additional information.</p>
--	---

Veranstaltungstitel	Recent Indian Novels in English
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Di 16-18 Do 18-21
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz 3 – Raum 1.29
Veranstaltungsnummer	4002062
Zugeordnete Lehrperson	James Fanning
Kommentar	<p>In this seminar we shall discuss three Man Booker Prize-winning novels written in English by authors originally from different ethnic communities in India, two of whom now live abroad (in the USA and Australia, respectively). Besides being ‘good reads’ with interesting plots, these novels deal with topics such as India’s relations with ‘the West’, conflicts between traditional Indian culture and modernization, gender relations, caste and class relations – and how all these as well as other things affect the characters’ lives and sense of identity.</p> <p>On Thursday evenings some relevant films (documentaries on India and Indian feature films) will be shown to supplement your reading.</p> <p><u>Primary texts:</u> Arundhati Roy: <i>The God of Small Things</i> (1997) Kiran Desai: <i>The Inheritance of Loss</i> (2006) Aravind Adiga: <i>White Tiger</i> (2008)</p> <p><u>Background reading:</u></p>

	<p>Guha, Ramachandra: <i>India After Gandhi: the history of the world's largest democracy</i>. London: Macmillan 2007 and other editions. (Excellent and detailed study of post-1947 India, but very long: 800+ pp.)</p> <p>Metcalf, Barbara and Thomas Metcalf: <i>A Concise History of Modern India</i>. 3rd ed. Cambridge UP 2012 (1st ed. 2002, without the word "modern" in the title; Chapters 7 - 9 particularly relevant [c. 100 of a total of 300 pp.], but altogether a good overview of Indian history since c. 1200.)</p> <p>Sen, Amartya: <i>The Argumentative Indian: writings on Indian history, culture and identity</i>. New York: Farrar 2005 (Very readable essays by the 1998 winner of the Nobel Prize in Economics, most of which are relevant to this seminar.)</p> <p>Drèze, Jean and Amartya Sen: <i>An Uncertain Glory: India and its Contradictions</i>. London: Allen Lane 2013 / Penguin 2014 (A critical study of economic and social aspects of present-day India by two prominent economists.)</p> <p>A glossary for <i>The God of Small Things</i> will be made available via Moodle</p>
--	---

Veranstaltungstitel	Sentimentalism
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Mi 10-12
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz 6 – Hörsaal 2
Veranstaltungsnummer	4002068
Zugeordnete Lehrperson	Sebastian Domsch
Kommentar	<p>"Sentimental" (let alone sentimentalism) certainly gets a bad rap these days, but in this seminar we will see that the historical notion of "sentimentalism" or "sensibility" (Empfindsamkeit) signified nothing less than an epochal shift in the functioning of literature – a recognition, celebration and shameless exploitation of one of the fundamental ways that art works: by making us feel. To understand this, we will not only look at Youtube videos of laughing babies, but also at the way that 18th-century thinkers (Hume, Smith) thought that empathy can make us better persons, at the excesses of sensibility in the novels of the time (Sterne, MacKenzie) as well as the politicization of the sentimental in (women's) fight against slavery (Stowe, Moore). But we will also trace sentimentalism's heritage all the way to the "sick lit" of today (from <i>Love Story</i> to <i>The Fault in Our Stars</i>). So get</p>

	<p>out your handkerchiefs, and get ready to get moved: There will be tears, there will be laughter, there will be learning and moral improvement.</p> <p><u>Texts</u>: We will deal mostly with excerpts, and these will be provided in an electronic reader. In case you actually like reading, you might consider reading anything from the following as preparation: Samuel Richardson: <i>Pamela</i>; Henry MacKenzie: <i>The Man of Feeling</i>; Laurence Sterne: <i>A Sentimental Journey</i>; Harriet Beecher Stowe: <i>Uncle Tom's Cabin</i>; Erich Segal: <i>Love Story</i>; John Green: <i>The Fault in Our Stars</i>.</p>
--	--

Veranstaltungstitel	Women's Poetry
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 10-12
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz 3 – Raum 1.28
Veranstaltungsnummer	4002063
Zugeordnete Lehrperson	Mascha Hansen
Kommentar	<p>Male traditions of canonical poetry are still (fairly) well known but few women writers have ever tried to emulate those; instead, they have created their own, less well-known traditions with aspects as varied as friendship, children, women's learning, household affairs, love, sexuality, the fairy tale and the female life cycle. Nevertheless, women poets have always been, and still are, interested in religious, social and political, moral and aesthetic topics, too, and we will certainly deal with these topics as well. Besides, of course, most recently poetry slams and digital techniques have changed the range of styles used in poetry considerably. In this seminar, you will thus get to know some well known and less well known women poets, and gain an overview of women's poetry in English spanning the time from 1850 to today. A reader will be made available but your suggestions, your input and even your creativity are very welcome, too!</p>

Modul 10a: Sprachpraxis 1	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen in der Produktion und Rezeption von verschiedenen Textsorten auf dem Niveau C2 des europäischen Referenzrahmens in der Fremdsprache (Lexik, Grammatik, Stil/Register, interkulturelle Kompetenz) - Fähigkeit zur freien und fließenden Produktion von grammatisch richtigen, lexikalisch klaren, stilistisch angemessenen Texten (schriftlich und mündlich) - Fähigkeit zur normgerechten Strukturierung und sprachlichen Gestaltung auf hohem Niveau von formal akademischen Aufsätzen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Textproduktion mit Schwerpunkt "formal argumentation" und "discursive essay" - Analyse und Diskussion von Texten mit dem Fokus auf der inter-kulturellen Ausdifferenzierung der Weltsprache Englisch
Lehrveranstaltungen	2 Spracherwerbseminare à 2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 180-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	alle zwei Semester
LP	5 LP

Im Wintersemester 2018/19 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten, von denen Sie nach Möglichkeit bitte eine auswählen:

Veranstaltungstitel	Translation German-English
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Übung
Veranstaltungszeit	Mo 10-12, Ernst-Lohmeyer-Platz 3 – Raum 1.29 <i>or</i> Fr 12-14, Ernst-Lohmeyer-Platz 3 – Raum 1.28
Veranstaltungsort	siehe oben
Veranstaltungsnummer	4002015
Zugeordnete Lehrperson	James Fanning
Kommentar	Besides providing a pragmatically based revision of main points of Grammar, this course aims above all to increase your awareness of the similarities and differences between the two languages and

	<p>practice techniques for getting around problems of translation. We shall mainly work orally, but a written test will be offered in the final week of the semester. Students are advised to take this course early enough to be able to take the 'Translation Workshop' (Di 10-12) afterwards, before their respective exam (Staatsexamen or relevant module exam). <u>It is essential to be present in the first session of the semester.</u></p> <p>The corpus of texts to be translated and a bibliography of dictionaries and other works will be posted on Moodle.</p>
--	---

Veranstaltungstitel	Translation Workshop (Exam preparation)
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Übung
Veranstaltungszeit	Di 10-12
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz 3 – Raum 1.29
Veranstaltungsnummer	4002017
Zugeordnete Lehrperson	James Fanning
Kommentar	<p>This course is for those students who intend to take their final exam (<i>Staatsexamen</i>) in Translation or the relevant module exam (LA 2012; MA) immediately following this semester. It will build on the normal Translation course (Mo 10-12 or Fr 12-14), which participants should ideally have already taken.</p> <p>A corpus of texts to be translated and a list of dictionaries and other relevant literature will be uploaded on Moodle.</p>

Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Germanistik)

Modul 7b: Literatur – Kultur – Historizität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - exemplarische und vertiefte Kenntnisse der deutschen Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart - exemplarische Kenntnisse von Periodisierungsschemata (Mittelalter/Neuzeit/ Moderne) und der Konstitution von Epochen und Epochenbegriffen - Kenntnis verschiedener Konzepte der Literaturgeschichtsschreibung - Fähigkeit zur Anwendung literaturtheoretischer Kenntnisse auf Epochen- und Periodisierungsproblematik sowie grundlegende Kenntnisse der Kanonproblematik - Fähigkeit zur exemplarischen Darstellung der Zusammenhänge sowohl zwischen Literatur- und Kulturgeschichte als auch zwischen Literaturgeschichte und den Gegenständen anderer historischer Disziplinen (Geschichtskonzeptionen, historische Semantik/ Begriffsgeschichte, Nationalphilologien, Komparatistik, Wissenschaftsgeschichte, Diskursgeschichte). - berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Werke der deutschen Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart - Konzepte und Probleme der Literaturgeschichtsschreibung - Epochen- und Periodisierungsproblematik der Literatur im Allgemeinen, der deutschen Literatur im Besonderen - Theorien der Geschichte und der Geschichtsschreibung - Wechselbeziehungen zwischen den Nationalphilologien sowie zwischen Literatur und Wissenschaftsgeschichte - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	3 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü oder K)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 20 Seiten oder einer 40-minütigen mündlichen Prüfung
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester
LP	15 LP

Im Wintersemester 2018/19 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	TransNarrationen. Flucht und Migration in der deutschsprachigen Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts
Semester	WiSe 2018/19

Veranstaltungsart	Seminar/Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Di 16-18
Veranstaltungsort	Rubenowstraße 3 – Seminarraum 2.10
Veranstaltungsnummer	4004033
Zugeordnete Lehrperson	Eva Blome
Kommentar	<p>Ausgehend von Anna Seghers zur Zeit des Zweiten Weltkriegs spielenden Exilromans <i>Transit</i> und dessen aktueller Filmadaption durch Christian Petzold, die das Geschehen in ein gegenwärtiges oder aber zeitloses Marseille versetzt, widmet sich das Seminar der Darstellung von Migrations- und Fluchtgeschichten in der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts. Dabei werden insbesondere Verfahren der Literarisierung von Transgressionen, von Grenzüberschreitungen, Verortungen und Bewegungen zu diskutieren sein – und zwar hinsichtlich ihrer Kontinuitäten seit der Mitte des 20. Jahrhunderts als auch hinsichtlich von Brüchen und Neuerungen. Dabei geht es nicht zuletzt darum, aktuelle Entwicklungen und Diskussionen historisch zu verankern, oder genauer: die aktuellen Fluchtbewegungen, Fluchtdiskurse und deren kulturellen Modellierungen in der Geschichte des 20. Jahrhunderts zu kontextualisieren. An das Seminar ist eine Ringvorlesung des Interdisziplinären Zentrums für Geschlechterforschung (IZfG) angebunden, die sich mit dem Verhältnis von Gender und Flucht, genauer: mit den geschlechtlichen Codierungen und Konstruktionen von Geflüchteten durch Sprache, visuelle Kultur, social media sowie Theater, Literatur und (Bild-)Journalismus beschäftigen wird. Die Ringvorlesung findet 14-tägig dienstags um 18.15 Uhr statt. Folgende Vorträge sind Teil des Seminarprogramms; der Besuch ist für die Studierenden des Seminars obligatorisch: 23.10., 6.11., 20.11., 22.1. Ein Plan mit der im Seminar behandelten Literatur wird bis Anfang Oktober über Moodle bereitgestellt.</p>

Veranstaltungstitel	Körperpoetiken. Literatur und Behinderung
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	DO 12-14
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 1.22
Veranstaltungsnummer	4004036
Zugeordnete Lehrperson	Klaus Biernstiel

Kommentar	<p>In der Literaturgeschichte spielen Figuren, die wir im modernen Sprachgebrauch als ‚behindert‘ bezeichnen, eine prominente Rolle: mal abgrundtief böse, mal herzallerliebste, verweist die Darstellung ihrer besonderen Körperlichkeit beinahe immer auf Besonderheiten ihres psychischen Innenlebens. Physiognomie und Charakter werden in literarischen Texten oftmals zusammengedacht: wer körperlich ‚anders‘ ist, ist auch charakterlich ‚ausgezeichnet‘, und aus diesem Wechselspiel entsteht narratives Potential. Ausgerüstet mit einigen rudimentären Theorie-Werkzeugen aus den Baukästen der gender studies und der disability studies (Stichwort: Intersektionalität) werden wir uns ansehen, wie behinderte Figuren in der deutschsprachigen Literatur dargestellt werden und welche Rückschlüsse auf das gesellschaftliche Verständnis von Körper, Poetik und Literatur sich daraus ziehen lassen. Unsere Leseliste reicht dabei von der deutschen Romantik (E.T.A. Hoffmann, Friedrich de la Motte Fouqué) über den bürgerlichen Realismus (Theodor Storm, Theodor Fontane) über die Literatur der Jahrhundertwende (Thomas Mann) und der Moderne bis in die unmittelbare Gegenwart (Sibylle Berg u.a.).</p> <p>Die Leseliste wird in der ersten Sitzung diskutiert und beschlossen.</p>
------------------	--

Veranstaltungstitel	Theorien des Lesens
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 14-16
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 1.18
Veranstaltungsnummer	4004037
Zugeordnete Lehrperson	N.N.
Kommentar	Siehe Vorlesungsverzeichnis

Veranstaltungstitel	Geschichten in Geschichte - ‚Quellen‘ erzählen Wissen
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 12-14
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 1.22
Veranstaltungsnummer	4004042
Zugeordnete Lehrperson	Florian Schmid

Kommentar	<p>Als historisch gedachte Personen, Handlungen und Ereignisse können in unterschiedlichen textlichen Formen dargestellt werden. Zu diesen Formen zählen literarische Gattungen im weiteren Sinne wie die Geschichtsschreibung, aber auch solche im engeren Sinne wie etwa der spätmittelalterliche Prosaroman. Im Seminar sollen unterschiedliche Formen ‚historischen‘ Erzählens in den Blick genommen werden und hinsichtlich ihrer Wahrnehmungs- und Erklärungsmuster sowie ihrer Argumentations- und Darstellungsformen untersucht werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Erzählungen und Liedern, die in historiographische Texte inseriert wurden. Ziel des Seminars ist es, die Wandlung von Erzähl- und Schreibprozessen von ‚Geschichte‘ vom Mittelalter bis in die Frühe Neuzeit zu analysieren, um auf diese Weise ein Verständnis für unterschiedliche Geschichtskonzeptionen in ihren kulturellen Kontexten zu entwickeln.</p>
------------------	---

Veranstaltungstitel	Kolloquium Neuere deutsche Literatur
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Kolloquium
Veranstaltungszeit	Mi 10-12
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 1.22
Veranstaltungsnummer	4004038
Zugeordnete Lehrperson	Eckhard Schumacher
Kommentar	<p>Das Kolloquium verbindet ein <i>Examenskolloquium</i> (Beginn 24.10., weitere Termine: 14.11., 28.11., 12.12., 9.1., 23.1.) und ein <i>Forschungskolloquium</i> (Beginn 17.10., weitere Termine: 7.11., 21.11., 5.12., 19.12., 16.1., 30.1.). Das <i>Examenskolloquium</i> widmet sich allen Fragen, die bei der Vorbereitung für Abschlussarbeiten und Abschlussprüfungen im Bereich Neuere deutsche Literatur und Literaturtheorie anfallen (Staatsexamen, Master). Das <i>Forschungskolloquium</i> bildet einen Rahmen für die Diskussion literaturtheoretischer Texte/ Positionen, aktueller Debatten in der Literaturwissenschaft sowie für die Präsentation von eigenen Arbeiten (auch Vorträge, Aufsätze, Forschungsprojekte usw.). Um vorab einen Überblick über Interessen und mögliche Schwerpunktsetzungen zu erhalten, bitte ich um Anmeldung im Selbstbedienungsportal sowie per Mail mit dem Betreff 'Kolloquium' bis zum 2.10.2018 (eckhard.schumacher@uni-greifswald.de). Geben Sie bei der Anmeldung bitte an, ob Sie an beiden Teilen oder nur am Examens- bzw. Forschungskolloquium teilnehmen möchten.</p>

Modul 9b: Literatur – Kultur – Textualität	
Qualifikationsziele	<p><i>Qualifikationsziele Lehrveranstaltungen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse und Fähigkeit zur Reflexion der Geschichte und Theorie literarischer wie reflexiver Textformen und ihrer Funktionen - vertiefte Kenntnisse der Textkonstitution und Texterschließung - vertiefte Kenntnisse von literatur- und kulturwissenschaftlichen Theorien des Textes und der Textualität - exemplarische und anwendungsorientierte Kenntnisse von Verfahren der Texterzeugung, Textanalyse und Textinterpretation <p><i>Qualifikationsziele Praktikum:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Praxiskenntnisse in einem repräsentativen Berufsfeld mit entweder germanistisch-literaturwissenschaftlicher oder inter- und transkultureller Kompetenz (i.e. Verlage, Print- und Hörfunkmedien; Archive; Bibliotheken; Kulturmanagement; Journalismus; kulturelle Institutionen; Bildungsträger; interkulturelle Bildungseinrichtungen im In- und Ausland; Institutionen mit inter- und transkulturelle Tätigkeitsfeldern); - Kenntnisse des Arbeitsalltags und erste praktische Berufserfahrung in Form selbstständiger Tätigkeit.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte und Theorie literarischer Textsorten und ihrer jeweiligen literarischen und kulturellen Funktion - spezifische historische und gegenwärtige Verfahren der Verfahren der Texterzeugung, Textanalyse und Textinterpretation - Einübung in rhetorische Verfahren und Mittel der Texterzeugung - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü) 1 mind. 4-wöchiges, berufsrelevantes Praktikum
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 20 Seiten + Nachweis über ein mind. 4-wöchiges berufsrelevantes Praktikum
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
LP	15

Im Wintersemester 2018/19 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Ich als Text: Autobiographie, Autofiktion, Authentizität
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 14-16
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, Raum 1.18

Veranstaltungsnummer	4004034
Zugeordnete Lehrperson	Eckhard Schumacher
Kommentar	<p>Was tut man, wenn man autobiographisch schreibt, wenn man selbst (<i>auto</i>) das eigene Leben (<i>bíos</i>) verschriftlicht (<i>gráphein</i>)? Stellt man im Medium der Schrift das eigene, dem Text vorgängige Leben dar? Oder konstituiert sich erst im Schreiben das, was wir als 'Leben' und als 'Selbst' begreifen? Welche Rolle spielen das Erzählen, das Berichten, die Form der Darstellung für das autobiographische Schreiben? Wie verhalten sich Autobiographie und Literatur zueinander? Welche Rolle spielt das Verhältnis von Fakt und Fiktion, von Dichtung und Wahrheit, für das in diesem Zusammenhang immer wieder aufgerufene Konzept der Authentizität?</p> <p>Das Seminar wird diese und weitere Grundfragen autobiographischen Schreibens vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion um das Konzept der 'Autofiktion' perspektivieren. Neben theoretischen Texten und autobiographischen Texten aus dem 18. Jahrhundert wird dafür eine Reihe von Texten aus der Gegenwartsliteratur diskutiert. In das Seminar eingebunden wird eine Poetik-Vorlesung von Rafael Horzon (obligatorischer Zusatztermin: Donnerstag 29.11.). Gelesen werden u.a. Texte von Jean-Jacques Rousseau, Johann Wolfgang von Goethe, Virginia Woolf, Felicitas Hoppe, Rafael Horzon, Thomas Meinecke.</p>

Veranstaltungstitel	Feldforschungsromane. Zum Verhältnis von Literatur und Ethnographie
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 12-14
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 1.18
Veranstaltungsnummer	4004035
Zugeordnete Lehrperson	Eva Blome
Kommentar	<p>Ethnographie ist eine Methode der Ethnologie und zielt auf die wissenschaftliche Erforschung und Beschreibung „fremder Völker“ mittels Feldforschung und teilnehmender Beobachtung. Dass der Gegenstand ethnographischer Forschung unter den Vorzeichen von Globalisierung und Migration zunehmend schwieriger zu fassen ist, liegt auf der Hand. Was ist denn ein „fremdes Volk“? Und wie kann dieses beschrieben werden? Bereits 1988 hat Clifford Geertz in</p>

	<p>seinem Buch <i>Die künstlichen Wilden</i> im Kontext der so genannten <i>Writing-Culture-Debatte</i> herausgestellt, dass es keine objektive Ethnographie gebe; Ethnograph*innen würden durch die Abbildung einer fremden Welt vielmehr eine Fiktion erschaffen. Ist der ethnographische Text also Literatur? Und welche genuin literarischen Texte sind umgekehrt ethnographisch? Mit diesen Fragen wird sich das Seminar auseinandersetzen und dabei sowohl klassische Ethnographien des 20. Jahrhunderts (in Auszügen) lesen, wie z.B. Bronislaw Malinowskis <i>Argonauten des westlichen Pazifiks</i> (1922), als auch so genannte Ethnopoese, wie z.B. Hubert Fichtes <i>Explosion. Roman der Ethnographie</i> (1993), sowie schließlich Romane, die die konkrete Feldforschungssituation zu ihrem Sujet machen, wie <i>Das Verschwinden des Schatten in der Sonne</i> (1996) von Barbara Frischmuth und <i>Rub' Al-Khali – Leeres Viertel</i> (1996) von Michael Roes. Ein inhaltlicher Schwerpunkt wird dabei auf der Auseinandersetzung mit Geschlechterkonstellationen, Sexualität und Körperlichkeit in der beschriebenen Feldforschungssituation liegen.</p> <p>Ein Seminarplan mit der behandelten Literatur wird bis Anfang Oktober über moodle bereitgestellt werden.</p>
--	--

Veranstaltungstitel	Hermeneutik und Textanalyse – theoretische Grundlagen mittelalterlicher Deutungsverfahren und hermeneutische Lektüren in mittelalterlichen deutschen Texten
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 12-14
Veranstaltungsort	Rubenowstr. 3, R. 2.10
Veranstaltungsnummer	4004040
Zugeordnete Lehrperson	Irene Erfen-Schmitt
Kommentar	<p>Das Seminar hat hermeneutische Lektüren in Texten des Früh- und Hochmittelalters zum Gegenstand, beschäftigt sich also vornehmlich mit der Textanalyse mittelalterlicher Werke in ihren hermeneutischen Verstehensvoraussetzungen. Die Zwei-Bücher-Lehre in ihrer laiikalen Spezifikation des Buchs der Natur wird nicht nur in verschiedenen Fassungen des <i>PHYSIOLOGUS</i> exemplifiziert, sondern auch in Liedkunst und Epik produktiv tradiert, sie gehört zu den Verständnisvoraussetzungen der Bilderwelt der <i>mappae mundi</i>, wird in der Emblemik der Neuzeit übergeben und ist abbeviert fester Bestandteil des elisabethanischen Theaters. Exegetische Methoden</p>

wie der mehrfache Schriftsinn oder die Typologie werden zu poetologischen Verfahren in der volkssprachlichen Schriftlichkeit, die sie vielfältig produktions- und wirkungsästhetisch bestimmen. In Textbeispielen von Otfried von Weissenburg bis in die Liedkunst des 13. Jahrhunderts werden die verschiedenen Modelle aufgesucht und beschrieben.

Ein Reader wird unter Moodle zur Verfügung gestellt.

Die theoretische Basis wird im Lektürekurs aus spätantiken und mittelalterlichen Werken zur Hermeneutik erarbeitet, vor allem aus den bedeutungstheoretischen Schriften von Origines, Augustinus, Cassian und Hugo von St. Viktor.

Texte (in Übersetzung) finden sich auch hierzu in Moodle.

Zur Einführung: Max Wehrli: Literatur im deutschen Mittelalter. Eine poetologische Einführung. Stuttgart 1986. (Reclam)

Für Master-Studierende und Studierende des alten Lehramts (Studienaufnahme vor 2012): Zusätzlich zu dieser Veranstaltung kann auch das dazugehörige Lektüreseminar 4004039 besucht werden.

Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Skandinavistik)

Modul 8c: Literatur – Kultur – Medialität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeiten zur Reflexion von Literatur als Medium der Repräsentation und Modellierung gesellschaftlicher und kultureller Semantiken, Ordnungen und Prozesse - Fähigkeit zur Reflexion von Medialität literarischer, kultureller und gesellschaftlicher Systeme - Kenntnisse der speziellen Bedingungen älterer und neuerer Medienkulturen - Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden - allgemeine aktive wie passive Textkompetenz - ggf. berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Übersetzungen, Rezensionen, Pressemeldungen o. ä. oder der Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Verhältnis von Text und Kontext, Fiktionalität und Faktizität - Literatur und Medien / Intermedialität - theoriegeleitete Analysen von literarischen Texten und Gegenständen aus dem Feld der Kultur- und Medienwissenschaften - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester
LP	10 LP

Im Wintersemester 2018/19 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten
(bitte wählen Sie 2 der 3 Veranstaltungen aus):

Veranstaltungstitel	Katastrophen, Weltuntergang und Pop: Johan Harstad
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Fr 10-12

Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.03
Veranstaltungsnummer	4009103
Zugeordnete Lehrperson	Joachim Schiedermaier
Kommentar	<p>Das Seminar widmet sich einem der faszinierendsten Autoren der norwegischen Gegenwartsliteratur. Johan Harstad (geb. 1979) hat für seine Romane und Schauspiele viele norwegische Literaturpreise eingeholt. Seine Texte sprudeln vor originellen Einfällen und bilden einen Echoraum der Popkultur. Besonders gerne erzählt er apokalyptische Szenarien: Das Theaterstück <i>Krasnoyarsk</i> (2008) zeigt einen Anthropologen auf der Suche nach Überlebenden nach dem Zusammenbruch der Kontinentalplatten; der Roman <i>Darlah</i> (2008 – dt. 2010) erzählt von der erfolgreichen Invasion der Erde durch Aliens – übrigens durch den Körper einer Norwegerin; das Theaterstück <i>Osv. (usw. – 2010)</i> trägt den Untertitel <i>Vietnam, Bosnien, Rwanda, Tsjetsjenien, Somalia, Darfur, Afghanistan, Irak</i> und weist damit darauf hin, dass die Reihe militärischer Konflikte, die die Welt in Atem hält, nicht abreißen wird. Kriege, Katastrophen, unterschiedliche Varianten des Weltuntergangs!</p> <p>Das Seminar erprobt eine neue Form des Unterrichts: Die Teilnehmer erstellen sukzessive im Semester Teile ihrer Hausarbeit und diskutieren die eigenen Texte miteinander. Das Seminar fordert also in größerem Maße das Engagement der Studierenden und trainiert sie im selbständigen wissenschaftlichen Umgang mit Gegenwartsliteratur.</p>

Veranstaltungstitel	Häfen in skandinavischen Filmen
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Proseminar/Hauptseminar
Veranstaltungszeit	Di 10-12
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.06
Veranstaltungsnummer	4009115
Zugeordnete Lehrperson	Berit Glanz
Kommentar	<p>Skandinavische Filme sind für eine kulturwissenschaftlich ausgerichtete Skandinavistik ein interessanter Forschungsgegenstand. Filme erzählen jedoch anders als literarische Texte, für eine Filmanalyse müssen daher andere Methoden und Begriffe angewandt werden als für eine Textanalyse. In diesem Seminar wollen wir gemeinsam ein Grundvokabular und wesentliches Handwerkszeug für die Filmanalyse erarbeiten. Außerdem werden wir filmtheoretische Texte lesen und uns anhand</p>

	<p>von zahlreichen Filmbeispielen mit der skandinavischen Filmgeschichte und den Produktionsbedingungen im Norden auseinandersetzen. Die Retrospektive der Nordischen Filmtage 2018 wird sich dem Thema „Häfen im Film“ widmen, wir werden uns daher in einigen schwerpunktmäßig mit Raum im Film befassen und dazu auch Raumtheorie rezipieren.</p> <p>Das Seminar wird als geschlossene Gruppe und für alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen verpflichtend eine Exkursion zu den Nordischen Filmtagen durchführen, die vom 30.10.–4.11.2018 in Lübeck stattfinden. Die Festival-Akkreditierung, Anreise und Übernachtung wird für die Teilnehmenden des Seminars aus bereits bewilligten Mitteln getragen werden; im Gegenzug verpflichten sich alle Teilnehmer, den Besuch des Festivals in Beiträgen auf dem Blog www.balticcultures.de mit Filmbesprechungen und Festivalberichten vor- und nachzubereiten und bei den Nordischen Filmtagen am Film Studies Colloquium teilzunehmen. Das Verfassen von Filmbesprechungen werden wir im Seminar gemeinsam üben.</p> <p>Der Besuch dieses Seminars erfordert somit von allen Studierenden eine hohe Motivation und überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft! Da die Festival-Akkreditierung bereits im Oktober durchgeführt werden muss, müssen sich alle Interessierten bis spätestens zum 30.9.2018 per E-Mail bei berit.glanz@uni-greifswald.de anmelden. In dieser E-Mail begründet ihr bitte, warum ihr an dem Seminar teilnehmen wollt und beschreibt auf ca. einer halben Seite euren Lieblingsfilm oder eure Lieblingsserie aus Skandinavien. Studierende aus dem KIL-Master haben in der Platzvergabe Vorrang vor anderen Studierenden. Sollten sich mehr Studierende um einen Platz im Seminar bewerben, als Exkursionsplätze vorgesehen sind, dann entscheidet die sprachliche und stilistische Qualität der Bewerbungs-E-Mail über die Platzvergabe.</p>
--	--

Veranstaltungstitel	Berufspraktisches Seminar beim Festival <i>Nordischer Klang</i> 2019
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Berufspraktisches Seminar/Blockveranstaltung
Veranstaltungszeit	Di 17-20, 8x ab 30.10.2018 1x 4 Unterrichtsstunden am 8. Januar
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, E. 19
Veranstaltungsnummer	4009113
Zugeordnete Lehrperson	Frithjof Strauß
Kommentar	Das Festival <i>Nordischer Klang</i> , das vom gleichnamigen Kulturverein in

Assoziation mit dem Institut für Fennistik und Skandinavistik veranstaltet wird, bringt Kulturerlebnisse mit künstlerischer Qualität aus Nordeuropa und dem Ostseeraum nach Greifswald. Mit mehr als 40 Acts und Veranstaltungen – in der Mehrzahl Direkt-Importe und Exklusiv-Projekte – wird ein alle Altersgruppen ansprechendes Programm angeboten, das jeden Festivalgast einlädt, ein möglichst breites Spektrum an künstlerischen Ausdrucksformen zu erleben.

In diesem berufspraktischen Seminar können die Studierenden des Masterstudienganges KIL und Gäste aus dem Bachelorstudium auf den Gebieten Öffentlichkeitsarbeit, Projektorganisation, Programmheftredaktion und Assistenz der Künstlerischen Leitung Praxiserfahrung sammeln, wobei der praktischen Tätigkeit eine theoretische Einführung durch Lehrveranstaltungen (8 mal 3 Unterrichtsstunden in Blockseminaren ab 30. Oktober 2018, Di 17-20 Uhr und 1 mal 4 Unterrichtsstunden am 8. Januar) vorausgeht. Dazu werden Fachleute eingeladen. Die Mitarbeit beim Festival startet Mitte Januar und setzt sich bis Ende Mai fort. Dabei ist von 20 Stunden pro Woche auszugehen. Die Kern-Anwesenheitszeit im Institut liegt nachmittags 14–18 Uhr. Während des Festivals besuchen die Teilnehmenden so viele Einzelveranstaltungen wie möglich, um die Resultate ihrer Arbeit evaluieren zu können. Ein Praktikumsbericht bildet die Grundlage für die Benotung des berufspraktischen Seminars.

Von den Teilnehmenden wird ein breites kulturelles Interesse, Zuverlässigkeit, Kommunikationsbereitschaft mit Zusammenarbeitspartnern und Medienvertretern sowie Textkompetenz erwartet. Die Kenntnis von nordeuropäischen Sprachen ist vorteilhaft, aber keine Teilnahmebedingung.

Die Teilnahme an diesem berufspraktischen Seminar kann anstelle eines Hauptseminars als Studienleistung angerechnet werden.

Modul 10c: Sprachpraxis 1	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur selbstständigen schriftlichen und mündlichen Sprachverwendung in der skandinavischen Hauptsprache (Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch) - gute Beherrschung auch komplizierter Sprachstrukturen - Kompetenz in der Produktion verschiedener Textsorten - Fähigkeit zur differenzierten Verwendung sprachlicher Mittel C1 (GERS)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - schriftliche und mündliche Sprachproduktion inkl. Übersetzungsübungen - Entwicklung zielsprachengerechter Präsentationstechniken
Lehrveranstaltungen	zwei Spracherwerbsseminare à 2 SWS in der skandinavischen Hauptsprache
Teilnahmevoraussetzungen	Sprachkenntnisse entsprechend einem skandinavistischen B.A.
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 20-minütigen mündlichen Prüfung
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester
LP	5 LP

Bitte wählen Sie für das Wintersemester 2018/19 einen Oberkurs entsprechend Ihrer skandinavischen Hauptsprache (Dänisch/Norwegisch/Schwedisch):

Veranstaltungstitel	Dänisch, Oberkurs I: Sprachpraxis I (ewt. III) – Mundtlig fremstilling
Semester	WS 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 14-16
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.03
Veranstaltungsnummer	4009605
Zugeordnete Lehrperson	Julia Fechtner
Kommentar	<p>Kurset vil gennemgå forskellige mundtlige præsentationsformer af fagtekster, litterære tekster, billeder, reklamer, kunstværker, film etc. Desuden vil der også blive gennemgået mindre grammatiske emner.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Grundkurses IV (B.A.)</p> <p>Har du tilmeldt dig Sprachpraxis III, så henvend dig til lektoren!</p>

Veranstaltungstitel	Dänisch, Erweitertes kulturelles Wissen A
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 16-18
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.03
Veranstaltungsnummer	4009609
Zugeordnete Lehrperson	Julia Fechtner
Kommentar	Mundtlig øvelse omhandlende dansk sprog og kultur. Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses II.

Veranstaltungstitel	Norwegisch, Oberkurs I (ewt. III) (B2)
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 14-16
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.03
Veranstaltungsnummer	4009807
Zugeordnete Lehrperson	Arnt Sundstøl
Kommentar	I undervisningen legges det vekt på muntlig øvelse, samtale, diskusjon og presentasjon. Vi benytter norske tekster, filmklipp og radio- og tv-program. Grammatiske emner vil bli gjennomgått etter behov. Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses IV (oder ähnliche Qualifikationen). Har du meldt deg til Sprachpraxis III, må du kontakte norsklektoren.

Veranstaltungstitel	Norwegisch, Erweitertes kulturelles Wissen C
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 16-18
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.03
Veranstaltungsnummer	4009809

Zugeordnete Lehrperson	Arnt Sundstøl
Kommentar	Mundtlig øvelse omhandlende dansk sprog og kultur. Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses III (oder vergleichbare Qualifikationen).

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs I: Sprachpraxis I (ewt. III) – muntlig språkfärdighet
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 10-12
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.03
Veranstaltungsnummer	4009911
Zugeordnete Lehrperson	Anna-Lena Jansåker
Kommentar	<p>Under kursens gång ges deltagarna möjlighet att träna uttal, intonation och högläsning. Vi arbetar med berättande i olika former samt utredande, argumenterande och informerande framställning, huvudsakligen i tal men även med stöd av skrift. Genom kommunikativa övningar med kreativt samarbete ges deltagarna tillfälle att utveckla sin talade svenska. En del övningar bygger på filmer, filmklipp eller hörförståelse. Muntlig examination.</p> <p><u>Litteratur:</u> Alfredsson, Ronald/Sjödin, Inga: <i>Talstegen</i>. Folkuniversitetets förlag, 2007 (gemensam beställning?) Vissa kopior tillkommer. Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Bra ordböcker behövs.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses IV (B.A.) Har du amält dig Sprachpraxis III, måste du kontakta svensklektoren.</p>

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen A
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 12-14
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.06
Veranstaltungsnummer	4009915

Zugeordnete Lehrperson	Anna-Lena Jansåker
Kommentar	<p>Samtidsbevakning och tendenser i det nutida Sverige – vi lär känna det moderna Sverige genom att ta del av texter, TV- och radioprogram, film, nyheter, artiklar och följa politiska händelser och samhällsfrågor som debatteras. Den 9 september 2018 är det val till riksdag, kommun- och landstingsfullmäktige. Hur kommer valet att påverka det politiska landskapet framöver och vilka frågor kommer att stå i centrum?</p> <p>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses II.</p>

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen B
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 8-10
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.06
Veranstaltungsnummer	4009917
Zugeordnete Lehrperson	Anna-Lena Jansåker
Kommentar	<p>Den här kursen kommer att fokusera på den svenska vis- och musiktraditionen. Vi kommer att läsa texter och lyssna på visor av exempelvis Carl Michael Bellman, Gustaf Fröding, Povel Ramel, Cornelis Vreeswijk, Monika Zetterlund, Olle Adolphson, Ted Gärdestad, Cajsa-Stina Åkesson, Uno Svenningsson och Georg Riedel. Varje student fördjupar sig i en visdiktare eller kompositör och redovisar det muntligt och/eller att gruppen organiserar en allsångskväll på institutet. Den som själv önskar spela och/eller sjunga kan när så är möjligt erhålla noter och gärna ta med sitt instrument vid några seminarietillfällen. Vi kommer också att se några filmer med anknytning till temat.</p>

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen: Jenny Jägerfeld
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Fr 8-12*
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.05

Veranstaltungsnummer	4009919
Zugeordnete Lehrperson	Birgit Hoffmann
Kommentar	<p>Jenny Jägerfeld, geboren 1974, ist Psychologin und Autorin von Jugendbüchern. 2010 erhielt sie für „Här ligger jag och blöder“ den renommierten August-Preis in der Kategorie Kinder- und Jugendbücher. Da ihr literarisches Werk noch überschaubar ist, werden wir es möglichst breit lesen. Die Zielgruppe von Jägerfelds Büchern überlappt altersmäßig mit den Schwedisch-SchülerInnen angehender LehrerInnen – bei Interesse werden wir Möglichkeiten diskutieren, wie diese Texte im Unterricht eingesetzt werden können, und diese ausprobieren. s. auch http://www.jennyjagerfeld.se/</p> <p>*Termine: 19.10., 26.10., 9.11., 16.11., 23.11., 7.12., 14.12.</p>

Modul 11c: Sprachpraxis 2	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - umfassende Kompetenz in der skandinavischen Hauptsprache (Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch) im landeskundlich reflektierten Kontext - Detailkenntnisse des Sprachsystems auf Wort-, Satz-, Text- und Diskursebene - Fähigkeit zum Verständnis anspruchsvoller authentischer schriftlicher oder mündlicher Texte einschließlich des Erfassens impliziter Bedeutungen - vertiefte interkulturelle Kompetenz C1/C2 (GERS)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einübung eines umfassenden Sprachbewusstseins (lexikalisch, grammatisch, stilistisch) - Analyse und Diskussion von Texten und weiteren Medien - Training in der Rezeption anspruchsvoller mündlicher und schriftlicher Texte verschiedener Textsorten (Vorlesungen, Sachtexte, Diskussionen usw.), auch über nicht vertraute und komplexere Themen, bei denen auch Umgangs- und Fachsprache verwendet werden
Lehrveranstaltungen	zwei Spracherwerbsseminare à 2 SWS in der skandinavischen Hauptsprache
Teilnahmevoraussetzungen	erfolgreicher Abschluss von Modul 10c
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 20-minütigen mündlichen Prüfung
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester
LP	5 LP

Bitte wählen Sie für das Wintersemester 2018/19 einen Oberkurs entsprechend Ihrer skandinavischen Hauptsprache (Dänisch/Norwegisch/Schwedisch):

Veranstaltungstitel	Dänisch, Oberkurs II: Rezeption
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 14-16
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.03
Veranstaltungsnummer	4009607
Zugeordnete Lehrperson	Julia Fechtner
Kommentar	Kurset vil have hovedvægt på reception. Der læses/høres et bredt udsnit af sværere prosa- og fagtekster. Samtidig er kurset en

	<p>fortsættelse af OK I, idet tekstforståelsen skal dokumenteres gennem strukturerede mundtlige fremlæggelser.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Oberkurses I oder III.</p>
--	---

Veranstaltungstitel	Dänisch, Erweitertes kulturelles Wissen A
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 16-18
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.03
Veranstaltungsnummer	4009609
Zugeordnete Lehrperson	Julia Fechtner
Kommentar	<p>Mundtlig øvelse omhandlende dansk sprog og kultur.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses II.</p>

Veranstaltungstitel	Norwegisch, Oberkurs II (C1)
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mi 16-18
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, E.12
Veranstaltungsnummer	4009807
Zugeordnete Lehrperson	Arnt Sundstøl
Kommentar	<p>Seminaret legger særlig vekt på å styrke de reseptive ferdighetene. Vi vil benytte lydopptak, film og radio og tv-program. Øvelse i muntlig presentasjon utgjør en viktig del av seminaret. Grammatiske emner vil bli gjennomgått etter behov.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Oberkurses I (oder ähnliche Qualifikationen).</p>

Veranstaltungstitel	Norwegisch, Erweitertes kulturelles Wissen C
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar

Veranstaltungszeit	Do 16-18
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.03
Veranstaltungsnummer	4009809
Zugeordnete Lehrperson	Arnt Sundstøl
Kommentar	Mundtlig øvelse omhandlende dansk sprog og kultur. Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses III (oder vergleichbare Qualifikationen).

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs II: Reception C1
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mo 14-16
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.03
Veranstaltungsnummer	4009913
Zugeordnete Lehrperson	Anna-Lena Jansåker
Kommentar	Kursens fokus ligger på reception. Vi läser och lyssnar på ett brett urval av något svårare prosa- och facktexter. Kursen är en fortsättning på OK I på så vis att text- och hörförståelsen ska dokumenteras och redovisas genom strukturerade muntliga presentationer. Kopior tillkommer. Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Oberkurses I.

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen A
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 12-14
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.06
Veranstaltungsnummer	4009915
Zugeordnete Lehrperson	Anna-Lena Jansåker
Kommentar	Samtidsbevakning och tendenser i det nutida Sverige – vi lär känna det moderna Sverige genom att ta del av texter, TV- och radioprogram, film, nyheter, artiklar och följa politiska händelser och samhällsfrågor som debatteras. Den 9 september 2018 är det val till

	<p>riksdag, kommun- och landstingsfullmäktige. Hur kommer valet att påverka det politiska landskapet framöver och vilka frågor kommer att stå i centrum?</p> <p>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses II.</p>
--	--

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen B
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 8-10
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.06
Veranstaltungsnummer	4009917
Zugeordnete Lehrperson	Anna-Lena Jansåker
Kommentar	<p>Den här kursen kommer att fokusera på den svenska vis- och musiktraditionen. Vi kommer att läsa texter och lyssna på visor av exempelvis Carl Michael Bellman, Gustaf Fröding, Povel Ramel, Cornelis Vreeswijk, Monika Zetterlund, Olle Adolphson, Ted Gärdestad, Cajsa-Stina Åkesson, Uno Svenningsson och Georg Riedel. Varje student fördjupar sig i en visdiktare eller kompositör och redovisar det muntligt och/eller att gruppen organiserar en allsångskväll på institutet. Den som själv önskar spela och/eller sjunga kan när så är möjligt erhålla noter och gärna ta med sitt instrument vid några seminarietillfällen. Vi kommer också att se några filmer med anknytning till temat.</p>

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen: Jenny Jägerfeld
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Fr 8-12*
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.05
Veranstaltungsnummer	4009919
Zugeordnete Lehrperson	Birgit Hoffmann
Kommentar	<p>Jenny Jägerfeld, geboren 1974, ist Psychologin und Autorin von Jugendbüchern. 2010 erhielt sie für „Här ligger jag och blöder“ den</p>

	<p>renommierten August-Preis in der Kategorie Kinder- und Jugendbücher. Da ihr literarisches Werk noch überschaubar ist, werden wir es möglichst breit lesen. Die Zielgruppe von Jägerfelds Büchern überlappt altersmäßig mit den Schwedisch-SchülerInnen angehender LehrerInnen – bei Interesse werden wir Möglichkeiten diskutieren, wie diese Texte im Unterricht eingesetzt werden können, und diese ausprobieren. s. auch http://www.jennyjagerfeld.se/</p> <p>*Termine: 19.10., 26.10., 9.11., 16.11., 23.11., 7.12., 14.12.</p>
--	---

Modul 12c: Sprachpraxis 3	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur selbstständigen schriftlichen und mündlichen Sprachverwendung in der skandinavischen Hauptsprache (Dänisch, Norwegisch oder Schwedisch) - gute Beherrschung auch komplizierter Sprachstrukturen - Kompetenz in der Produktion verschiedener Textsorten - Fähigkeit zur differenzierten Verwendung sprachlicher Mittel C1 (GERS)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - schriftliche und mündliche Sprachproduktion inkl. Übersetzungsübungen - Entwicklung zielsprachengerechter Präsentationstechniken
Lehrveranstaltungen	zwei Spracherwerbsseminare à 2 SWS in der skandinavischen Hauptsprache
Teilnahmevoraussetzungen	Sprachkenntnisse entsprechend einem skandinavistischen B.A.
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 20-minütigen mündlichen Prüfung
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
LP	5 LP

Bitte wählen Sie für das Wintersemester 2018/19 einen Oberkurs entsprechend Ihrer skandinavischen Hauptsprache (Dänisch/Norwegisch/Schwedisch):

Veranstaltungstitel	Dänisch, Oberkurs I: Sprachpraxis I (ewt. III) – Mundtlig fremstilling
Semester	WS 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 14-16
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.03
Veranstaltungsnummer	4009605
Zugeordnete Lehrperson	Julia Fechtner
Kommentar	<p>Kurset vil gennemgå forskellige mundtlige præsentationsformer af fagtekster, litterære tekster, billeder, reklamer, kunstværker, film etc. Desuden vil der også blive gennemgået mindre grammatiske emner.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung: erfolgreicher Abschluss des Grundkurses IV (B.A.)</p> <p>Har du tilmeldt dig Sprachpraxis III, så henvend dig til lektoren!</p>

Veranstaltungstitel	Dänisch, Erweitertes kulturelles Wissen A
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 16-18
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.03
Veranstaltungsnummer	4009609
Zugeordnete Lehrperson	Julia Fechtner
Kommentar	Mundtlig øvelse omhandlende dansk sprog og kultur. Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses II.

Veranstaltungstitel	Norwegisch, Oberkurs I (ewt. III) (B2)
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 14-16
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.03
Veranstaltungsnummer	4009807
Zugeordnete Lehrperson	Arnt Sundstøl
Kommentar	I undervisningen legges det vekt på muntlig øvelse, samtale, diskusjon og presentasjon. Vi benytter norske tekster, filmklipp og radio- og tv-program. Grammatiske emner vil bli gjennomgått etter behov. Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses IV (oder ähnliche Qualifikationen). Har du meldt deg til Sprachpraxis III, må du kontakte norsklektoren.

Veranstaltungstitel	Norwegisch, Erweitertes kulturelles Wissen
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 16-18
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.03
Veranstaltungsnummer	4009809
Zugeordnete Lehrperson	Arnt Sundstøl
Kommentar	Mundtlig øvelse omhandlende dansk sprog og kultur. Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses

	III (oder vergleichbare Qualifikationen).
--	--

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs I: Sprachpraxis I (ewt. III) – muntlig språkfärdighet
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 10-12
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.03
Veranstaltungsnummer	4009911
Zugeordnete Lehrperson	Anna-Lena Jansåker
Kommentar	<p>Under kursens gång ges deltagarna möjlighet att träna uttal, intonation och högläsning. Vi arbetar med berättande i olika former samt utredande, argumenterande och informerande framställning, huvudsakligen i tal men även med stöd av skrift. Genom kommunikativa övningar med kreativt samarbete ges deltagarna tillfälle att utveckla sin talade svenska. En del övningar bygger på filmer, filmklipp eller hörförståelse. Muntlig examination.</p> <p><u>Litteratur:</u> Alfredsson, Ronald/Sjödén, Inga: <i>Talstegen</i>. Folkuniversitetets förlag, 2007 (gemensam beställning?) Vissa kopior tillkommer. Förslag på referenslitteratur ges under kursens gång. Bra ordböcker behövs.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses IV (B.A.) Har du amält dig Sprachpraxis III, måste du kontakta svensklektoren.</p>

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen A
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 12-14
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.06
Veranstaltungsnummer	4009915
Zugeordnete Lehrperson	Anna-Lena Jansåker

Kommentar	<p>Samtidsbevakning och tendenser i det nutida Sverige – vi lär känna det moderna Sverige genom att ta del av texter, TV- och radioprogram, film, nyheter, artiklar och följa politiska händelser och samhällsfrågor som debatteras. Den 9 september 2018 är det val till riksdag, kommun- och landstingsfullmäktige. Hur kommer valet att påverka det politiska landskapet framöver och vilka frågor kommer att stå i centrum?</p> <p>Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses II.</p>
------------------	---

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen B
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 8-10
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.06
Veranstaltungsnummer	4009917
Zugeordnete Lehrperson	Anna-Lena Jansåker
Kommentar	<p>Den här kursen kommer att fokusera på den svenska vis- och musiktraditionen. Vi kommer att läsa texter och lyssna på visor av exempelvis Carl Michael Bellman, Gustaf Fröding, Povel Ramel, Cornelis Vreeswijk, Monika Zetterlund, Olle Adolphson, Ted Gärdestad, Cajsa-Stina Åkesson, Uno Svenningsson och Georg Riedel. Varje student fördjupar sig i en visdiktare eller kompositör och redovisar det muntligt och/eller att gruppen organiserar en allsångskväll på institutet. Den som själv önskar spela och/eller sjunga kan när så är möjligt erhålla noter och gärna ta med sitt instrument vid några seminarietillfällen. Vi kommer också att se några filmer med anknytning till temat.</p>

Veranstaltungstitel	Schwedisch, Oberkurs: Erweitertes kulturelles Wissen: Jenny Jägerfeld
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Fr 8-12*
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz-3, SR 1.05
Veranstaltungsnummer	4009919
Zugeordnete Lehrperson	Birgit Hoffmann
Kommentar	Jenny Jägerfeld, geboren 1974, ist Psychologin und Autorin von

	<p>Jugendbüchern. 2010 erhielt sie für „Här ligger jag och blöder“ den renommierten August-Preis in der Kategorie Kinder- und Jugendbücher. Da ihr literarisches Werk noch überschaubar ist, werden wir es möglichst breit lesen. Die Zielgruppe von Jägerfelds Büchern überlappt altersmäßig mit den Schwedisch-SchülerInnen angehender LehrerInnen – bei Interesse werden wir Möglichkeiten diskutieren, wie diese Texte im Unterricht eingesetzt werden können, und diese ausprobieren. s. auch http://www.jennyjagerfeld.se/</p> <p>*Termine: 19.10., 26.10., 9.11., 16.11., 23.11., 7.12., 14.12.</p>
--	---

Säule 3: Literatur und Kultur (Schwerpunkt Slawistik)

Modul 7d: Literatur – Kultur – Historizität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse über den Zusammenhang zwischen Literatur und Geschichte als zweier Bereiche, die einerseits das Mögliche, andererseits das Wirkliche beschreiben - theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen über zentrale Gegenstände aus der Geschichte der slawischen Literaturen (Epochen/-wandel, politik- und sozialgeschichtliche Rahmenbedingungen; komparatistische Aspekte, Kanon, hist. Poetik) - Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe, Analyse- und Beschreibungsmethoden und ideengeschichtlicher Hintergründe - Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden - allgemeine aktive und passive Textkompetenz - ggf. berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z.B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Pressemeldungen o. ä. oder der Organisation kultureller Veranstaltungen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - literarische Organisationsformen und Institutionen zur Förderung und Ausbildung sowie zur öffentlichen Rezeption und Diskussion von Literatur - Formen der Zensur - theoretisch reflektierte Auseinandersetzung mit kulturwissenschaftlichen Fragestellungen, mit dem Verhältnis von Literatur und Macht, mit Formen und Institutionen der Produktion, mit Distribution und Rezeption von Literatur - Ansätze der Literatursoziologie und deren Analysemethoden - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester
LP	10 LP

Im Wintersemester 2018/19 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Geschichte der russischen Literatur
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Vorlesung
Veranstaltungszeit	Di 12-14

Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz 3 – Raum 2.05
Veranstaltungsnummer	4015321
Zugeordnete Lehrperson	Andreas Ohme
Kommentar	<p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte der russischen Literatur von ihren Anfängen bis zu den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts. Der Schwerpunkt wird dabei auf dem 18. und 19. Jahrhundert liegen, da sich in dieser Zeit die russische Literatur im eigentlichen Sinne des Wortes zunächst erst formierte, um dann in der Epoche des Realismus zu einer europaweit beachteten Nationalliteratur zu avancieren. Nach einleitenden methodischen Überlegungen zur Literaturgeschichtsschreibung expliziert die Vorlesung die Entwicklung der russischen Literatur anhand ausgewählter Texte von Autoren, die als repräsentativ für die jeweilige Epoche angesehen werden können. Auf diese Weise skizziert die Vorlesung einerseits einen Kanon der russischen Literatur der Neuzeit, andererseits vermittelt sie grundlegendes Wissen über die Merkmale einzelner Epochenstile und deren spezifische Ausprägung in der russischen Literatur.</p> <p><u>Literatur:</u> Kasack, W.: Russische Literaturgeschichten und Lexika der russischen Literatur. Die Handbücher des 20. Jahrhunderts. Überblick, Einführung, Wegführer. Konstanz 1997. Keßler, N., Steltner, U. (Hrsg.): Die Geschichte der russischen Literatur. Ein kritischer Überblick über Literaturgeschichten in deutscher Sprache. Jena 2002. Koschmal, W. (Hrsg.): Periodisierung und Evolution. Wiener Slawistischer Almanach 32 (1993). Lauer, R.: Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart. München 2000. Stender-Petersen, A.: Geschichte der russischen Literatur. 3. Aufl. München 1978.</p>

Veranstaltungstitel	"The Power of Love". Russische Liebeserzählungen vom Sentimentalismus bis zum Modernismus
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 10-12
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz 3 – Raum 2.06
Veranstaltungsnummer	4015323

Zugeordnete Lehrperson	Andreas Ohme
Kommentar	<p>Die Liebe, häufig in Verbindung mit dem Motiv des Todes, ist eines der zentralen Themen der Literatur. Im Zentrum des Seminars stehen deshalb berühmte Liebeserzählungen russischer Autoren von der Epoche des Sentimentalismus bis hin zum Modernismus (u.a. Karamzin, Puskin, Turgenev, Dostoevskij, Tolstoj, Cechov, Brjusov, Bunin). Anhand einer prominenten Untergattung der Epik vermittelt das Seminar somit einerseits die Kenntnis kanonischer Texte der russischen Literatur. Andererseits veranschaulicht es in einem diachronen Zugriff die Entwicklung dieser Untergattung im Verlauf zentraler Epochen der russischen Literaturgeschichte. Darüber hinaus bietet das Seminar die Möglichkeit, zentrale Beschreibungsinstrumente der Erzähltextanalyse kennenzulernen und einzuüben. Die Texte werden sowohl im russischen Original als auch in deutscher Übersetzung zur Verfügung gestellt.</p> <p><u>Literatur:</u></p> <p>Lahn, S., Meister, J. Ch.: Einführung in die Erzähltextanalyse. 2. Aufl. Stuttgart, Weimar 2013.</p> <p>Lauer, R.: Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart. München 2000.</p> <p>Martinez, M., Scheffel, M.: Einführung in die Erzähltheorie. 5. Aufl. München 2003.</p> <p>Schmid, W.: Elemente der Narratologie. 2. Aufl. Berlin, New York 2008.</p> <p>Stender-Petersen, A.: Geschichte der russischen Literatur. 3. Aufl. München 1978.</p> <p>Zelinsky, Bodo (Hrsg.): Die russische Erzählung. Köln, Weimar, Wien 2018.</p>

Veranstaltungstitel	Romantik in den slawischen Literaturen
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 10-12
Veranstaltungsort	Rubenowstraße 1 – Sprachlabor III
Veranstaltungsnummer	4015325
Zugeordnete Lehrperson	Ute Marggraff
Kommentar	Bis heute greifen Autoren unterschiedlicher couleur auf in der Romantik entworfene vielfältige literarische Ausdrucksmöglichkeiten und

die Doppelbödigkeit von Traumwelten zurück. Um diese Rückgriffe wahrzunehmen und entsprechend würdigen zu können, wollen wir uns der als Gegenentwurf in Auseinandersetzung mit aufklärerischen Konzepten entstandenen Romantik und den damit verbundenen kulturellen Umorientierungen in den slawischen Literaturen zuwenden. Schon in N. Karamzins „Insel Bornholm“ schrecken des nachts von den Wänden fallende Harnische und Rüstungen im Traum den auf dem Rückweg von England nach Russland in einem alten Schloss gestrandeten Reisenden. Und selbst noch in S. Wyspianskis neoromantischer „Hochzeit“ steigen legendäre Wesen von der Wand, um auf beunruhigende Weise in reales Geschehen einzugreifen. Gespenstische Orte, ruhelose Tote, versunkene Schätze, Räuber, Hexen und Zauberspuk lassen die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit verschwimmen und erregen die Phantasie der Leser. Auch wir wollen diesen Gestaltungen ästhetisches Vergnügen abgewinnen. Darüber hinaus jedoch sollen diese ungewöhnlichen Traumwelten auf individuelle und gesellschaftliche Erfahrungen hin abgeklopft werden, die ihre Autoren und Leser dazu bewegten, in einer chaotisch anmutenden Wirklichkeit, die jegliche Sicherheiten in Frage stellte, nach künstlerischen und geistigen Auswegen sowie ahnungsvollen Vorzeichen von Kommen- dem zu suchen.

Deutsche Übersetzungen der zu besprechenden Texte erleichtern auch Nichtslawisten die Lektüre. Dies trägt möglicherweise dazu bei, Wissen zu bündeln, und bisher weniger beachtete slawisch-westeuropäische Wechselseitigkeiten in ihrer Einzigartigkeit zu erkennen und zu erfahren.

Literatur:

Freise, M. Slawistische Literaturwissenschaft. Eine Einführung. Berlin 2012.

Lachmann, R. Erzählte Phantastik. Zu Phantasiegeschichte und Semantik phantastischer Texte. Frankfurt/M. 2002.

Simm, H.-J. (Hg.): Literarische Klassik. Frankfurt/M. 1988.

Gall, A. (Hg.): Romantik und Geschichte. Polnisches Paradigma, europäischer Kontext, deutsch-polnische Perspektive. Wiesbaden 2007.

Modul 8d: Literatur – Kultur – Medialität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefte Kenntnisse zu Position und Funktionsweisen von Literaturen in der Gesellschaft, zu Institutionen und Medien der Produktion und Distribution von Literatur, zu Verwaltungsstrategien und zur Rolle der Literaturkritik - Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe, Analyse- und Beschreibungsmethoden und ihrer sozialgeschichtlichen Hintergründe - Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden - allgemeine aktive wie passive Textkompetenz - ggf. berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z.B. im Verfassen von Texten wie Rezensionen, Pressemeldungen o. ä. oder der Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - literarische Organisationsformen und Institutionen zur Förderung und Ausbildung sowie zur öffentlichen Rezeption und Diskussion von Literatur - Formen der Zensur - theoretisch reflektierte Auseinandersetzung mit kulturwissenschaftlichen Fragestellungen, mit dem Verhältnis von Literatur und Macht, mit Formen und Institutionen der Produktion, mit Distribution und Rezeption von Literatur - Ansätze der Literatursoziologie und deren Analysemethoden - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester
LP	10 LP

Im Wintersemester 2018/19 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Polnische Dramatik in Theater und Film
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Mo 12-14

Veranstaltungsort	Rubenowstraße 1 – Sprachlabor III
Veranstaltungsnummer	4015335
Zugeordnete Lehrperson	Ute Marggraff
Kommentar	<p>Anhand exemplarischer Aufführungen oder Übertragungen von Bühnenvorlagen in das Zeichensystem des Films wollen wir einen Einblick in die stilistische Vielfalt des engagierten polnischen Theaters im 20. und zu Beginn des 21. Jahrhunderts gewinnen.</p> <p>Geplant sind Untersuchungen zu Szajnas „Replika“, Mrozeks „Na pelnym morzu“ (Auf hoher See) und „Tango“, zu Grotowski sowie zu Rózewiczs „Biale malzenstwo“ (Weiße Ehe). Anhand verschiedener Aufführungen sowie Übertragungen von Bühnenvorlagen in das Zeichensystem des Films sollen Veränderungen der theatralischen Konvention aufgezeigt und in einen Zusammenhang mit der Methode, dem Selbstverständnis und der Inszenierungspraxis des jeweiligen Regisseurs gerückt werden. Inszenierungen einzelner Stücke auf deutschen Bühnen helfen, den Blick für die Spezifik des Textes zu schärfen und Rezeptionsblockaden zu thematisieren, die bei Aufführungen in der „Fremde“ wirken.</p> <p>In bewährter Weise ist auch in diesem Semester an einen gemeinsamen Theaterbesuch, bzw. die Mitwirkung an einer phantasievollen Inszenierung im Rahmen des polenMARKT gedacht.</p> <p><u>Literatur:</u> Fielitz, S. Drama: Text und Theater. Berlin 1999. Fischer-Lichte, E., Was ist eine „werkgetreue“ Inszenierung? Überlegungen zum Prozess der Transformation eines Dramas in eine Aufführung. In: Das Drama und seine Inszenierung. Frankfurt/M. 1985. 37-49. Bayerdorfer, H.-P. u.a. (Hgg.): Polnische-deutsche Theaterbeziehungen seit dem Zweiten Weltkrieg. Tübingen 1998. Fischer, Ch., Steltner, U. Polnische Dramen in Deutschland. Köln 2011. Schultze, B. Rezeptionsblockaden des deutschsprachigen Theaters für Mickiewicz, Krasinski, Slowacki und Wyspianski. In: Polnisch-deutsche Theaterbeziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg. Tübingen 1998. S. 146-168. Scholz, U. (Hg.): Slawomir Mrozeks „Tango“ auf der Bühne des Theaters Vorpommern. Voraussetzungen und Interpretationen in Wort und Bild. Dettelbach 2006.</p>

Veranstungstitel	Lenin, Stalin, Putin. Herrscherlob und Herrscherkritik zwischen Populärmedien und Geschichtswissenschaft
Semester	WiSe 2018/19
Veranstungsart	Seminar
Veranstungszeit	Di 12-14
Veranstungsort	Rubenowstraße 1 – Sprachlabor III
Veranstungsnummer	4015331
Zugeordnete Lehrperson	Ute Marggraff
Kommentar	<p>Die Amtseinführung Putins im Andreassaal des Kremls, von russischen und westeuropäischen Medien mit einer Zarenkrönung verglichen, bei der ein enger Hofstaat und einige handverlesene Prominente dem „Ein-Mann Netzwerk“ (Fiona Hill) huldigten, war eine nicht nur aus symbolpolitischer Sicht überaus bildreiche Veranstaltung. Doch der erste Eindruck von Zuschauern in aller Welt, einem anachronistischen höfischen Zeremoniell beigewohnt zu haben, trügt. Beim genaueren Hinsehen erschließen sich ikonische Differenzen zu Vorgängigem, die auf die zeitgenössische Medienkultur und ihre auf visuelle Imagination bedachten Wirkungen verweisen.</p> <p>Im Seminar sollen Mechanismen der zeitgenössischen russischen Symbolpolitik diskutiert und mit denen anderer Länder verglichen werden. Ein solcher Zugriff soll den Blick schärfen für die spezifischen kulturgeschichtlichen Voraussetzungen von Herrscherlob und Herrscherkritik in Russland, die bis in das 20. und 21. Jh. hinein über Jahrhunderte hinweg in immer neuen kollektiven Kommunikationszusammenhängen transformiert und modifiziert wurden, wobei sie sich gegenseitig ergänzten, aber auch durchkreuzten.</p> <p><u>Literatur:</u></p> <p>Assmann, A.: Utopie der Medien. Medien der Utopie. Druckerpresse und Internet – von einer Gedächtniskultur zu einer Aufmerksamkeitskultur. In: Furtwängler, F. et al. (Hgg.): Zwischen-Bilanz. Eine Festschrift zum 60. Geburtstag von Joachim Paech. Konstanz 2002. [=https://www.wirtschaftsarchive.de/vdw/veroeffentlichungen/zeitschrift/weiterehefte/aufsatz_Assmann.pdf].</p> <p>Hein, H.: Historische Mythosforschung. In: Digitales Handbuch zur Geschichte und Kultur Russlands und Osteuropas. Bd. 14. o.O. 2007. Vgl.: www.vifaost.de/geschichte/handbuch.</p> <p>Korff, G.: Bemerkungen zum politischer Heiligenkult im 19. und 20. Jahrhundert. In: Stephenson, G. (Hg.): Der Religionswandel unserer Zeit im Spiegel der Religionswissenschaft. Darmstadt 1976.</p>

	<p>Könen, G.: Die „großen“ Gesänge. Lenin, Stalin, Mao-Tsetung. Führerkulte und Heldenmythen im 20. Jh. Frankfurt/M. 1992.</p> <p>Marggraff, U., Holtz. B. (Hgg.): Herrscherlob und Herrscherkritik in den slawischen Literaturen. Einführung. Wiesbaden 2013.</p> <p>Plaggenborg, S.: Stalinismus. Neue Forschungen u. Konzepte. Berlin 1998</p>
--	---

Modul 9d: Literatur – Kultur – Textualität	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen zu Gattungen der neueren slawischen Literaturen im diachronen oder synchronen Kontext; - Beherrschung relevanter wissenschaftlicher Begriffe - Analyse- und Beschreibungsmethoden - Fähigkeit, diese Kompetenz auf literarische Texte anzuwenden - allgemeine aktive wie passive Textkompetenz - berufspraxisbezogene Fähigkeiten, z. B. im Verfassen von Texten wie Übersetzungen, Rezensionen, Artikeln o. ä. oder Beitrag zur Organisation kultureller Veranstaltungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über ausgewählte Gattungen der neueren slawischen Literaturen anhand ausgewählter Texte und theoretisch reflektiertes literaturwissenschaftliches Fachwissen - ggf. berufspraxisnahe Aufgaben im Verfassen von Texten bzw. in der Organisation kultureller Veranstaltungen
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer Hausarbeit von 15-20 Seiten
Häufigkeit des Angebots	jedes dritte Semester
LP	10 LP

Im Wintersemester 2018/19 werden folgende Veranstaltungen in diesem Modul angeboten:

Veranstaltungstitel	Polnische und tschechische Literatur des 20. Jahrhunderts in komparatistischer Perspektive
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Di 16-18
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz 3 – Raum 2.05
Veranstaltungsnummer	4015329
Zugeordnete Lehrperson	Andreas Ohme
Kommentar	Das Seminar gibt zunächst einen Überblick über die Geschichte und die Forschungsfelder der vergleichenden Literaturwissenschaft. Im Anschluss daran werden anhand der drei Grundgattungen Lyrik, Epik und Dramatik exemplarisch komparatistische Themenkomplexe in den Blick genommen, die in der polnischen und in der tschechischen

	<p>Literatur eine jeweils eigene Ausprägung erfahren haben: Holocaustliteratur, konkrete Poesie und das Theater des Absurden. Nach einer theoretischen Einführung in die jeweiligen Themenfelder werden repräsentative Texte u.a. von Sofia Nalkowska, Jiri Weil, Václav Havel und Slawomir Mrozek gelesen und diskutiert, die es erlauben, die spezifische Entwicklung der polnischen und der tschechischen Nachkriegsliteratur nachzuvollziehen. Die polnischen und tschechischen Texte werden sowohl im Original als auch in der Übersetzung zur Verfügung gestellt.</p> <p><u>Literatur:</u> Milozs, Cz.: Geschichte der polnischen Literatur. 2. Aufl. Tübingen 2013. Schamschula, W.: Geschichte der tschechischen Literatur. Band III: Von der Gründung der Republik bis zu Gegenwart. Köln 2004. Zima, P.V.: Komparatistik. 2. Aufl. Tübingen, Basel 2011.</p>
--	---

Veranstaltungstitel	Rückkehr zum Turmbau von Babel
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Seminar
Veranstaltungszeit	Do 14-16
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer-Platz 3 – Raum 2.05
Veranstaltungsnummer	4015333
Zugeordnete Lehrperson	Roman Dubasevych
Kommentar	<p>Der Zusammenbruch ideologischer Kontrollen leitete eine neue Ära in der Literaturgeschichte der ehemaligen Ostblock-Staaten ein. Eine Flut unlängst noch verbotener Texte aus dem In- und Ausland, die fieberhafte Rezeption der Postmoderne, die Auseinandersetzung mit dem Kapitalismus, aber auch die Entwicklung neuer Medien sowie eine globale Dynamisierung der Identitäten bestimmen seit der Wende die Schreibweise vieler osteuropäischen Autoren. In unserem Seminar werden wir ein weites Panorama an Poetiken und Diskursen aus Russland, Polen und aus der Ukraine kennenlernen. Dabei wird es um die Frage gehen, wie sich die Kulturen Mittel- und Osteuropas in die neue globale Kulturordnung – dem neuen Turmbau von Babel nicht unähnlich – integrieren und wie diese Integrations- und Austauschprozesse durch die lokalen Literaturtraditionen beeinflusst und vermittelt werden.</p> <p>Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.</p>

Modul 10d: Sprachpraxis 1: Übersetzung	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen der Sprachmittlung / Übersetzung - Fähigkeit zur kreativen Textproduktion
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Übersetzen von literarischen, publizistischen und Sachtexten - Produktion von Fachtexten
Lehrveranstaltungen	2 Lehrveranstaltungen à 2 SWS (Seminare oder V oder Ü)
Teilnahmevoraussetzungen	Sprachkenntnisse B2
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 90-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
LP	5 LP

Im Wintersemester 2018/19 werden wieder Lehrveranstaltungen für Tschechisch, Polnisch, Russisch und Ukrainisch angeboten.

Für die Wahl geeigneter Sprachkurse in diesem Modul wenden Sie sich bitte an das Institut für Slawistik!

Veranstaltungstitel	Modul 10d: Sprachpraxis 1
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Sprachkurse
Veranstaltungszeit	siehe Vorlesungsverzeichnis der Slawistik
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer Platz 3 – Räume: siehe Vorlesungsverzeichnis der Slawistik
Veranstaltungsnummer	siehe Vorlesungsverzeichnis der Slawistik
Zugeordnete Lehrperson	Raija Hauck (Bohemistik/Tschechisch, Russisch) Marek Fiałek, Karin Ritthaler-Praefcke (Polnisch) Tatjana Malinski (Russisch) Tamara Münzer (Ukrainisch)
Kommentar	siehe Vorlesungsverzeichnis der Slawistik

Modul 11d: Sprachpraxis 2	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeiten zur sprachlichen Interaktion in einer Vielfalt von Kommunikationsbereichen - Fähigkeit zur stilistischen, interkulturell reflektierten Variation von Texten (C1)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Schreiben/ Sprechen unter dem Gesichtspunkt funktionalistischer Besonderheiten - Textsorten
Lehrveranstaltungen	2 Spracherwerbsseminare à 2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	Sprachkenntnisse B2
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 30-minütigen mündlichen Prüfung
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
LP	10 LP

Im Wintersemester 2018/19 werden wieder Lehrveranstaltungen für Tschechisch, Polnisch, Russisch und Ukrainisch angeboten.

Für die Wahl geeigneter Sprachkurse in diesem Modul wenden Sie sich bitte an das Institut für Slawistik!

Veranstaltungstitel	Modul 11d: Sprachpraxis 2
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Sprachkurse
Veranstaltungszeit	siehe Vorlesungsverzeichnis der Slawistik
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer Platz 3 – Räume: siehe Vorlesungsverzeichnis der Slawistik
Veranstaltungsnummer	siehe Vorlesungsverzeichnis der Slawistik
Zugeordnete Lehrperson	Raija Hauck (Bohemistik/Tschechisch, Russisch) Marek Fiałek, Karin Ritthaler-Praefcke (Polnisch) Tatjana Malinski (Russisch) Tamara Münzer (Ukrainisch)
Kommentar	siehe Vorlesungsverzeichnis der Slawistik

Modul 12d: Sprachpraxis 3: Schreibfertigkeit	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Umfassende Fähigkeiten und Fertigkeiten zur textsortenadäquaten Textproduktion und – rezeption - Fähigkeit zur stilistischen Analyse von Texten (C1)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Textanalyse - Idiomatik - Schreiben unter dem Gesichtspunkt funktionalistischer Besonderheiten - Textsorten
Lehrveranstaltungen	2 Spracherwerbsseminare à 2 SWS
Teilnahmevoraussetzungen	Sprachkenntnisse B2
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Bestehen einer 90-minütigen Klausur
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
LP	5 LP

Im Wintersemester 2018/19 werden wieder Lehrveranstaltungen für Tschechisch, Polnisch, Russisch und Ukrainisch angeboten.

Für die Wahl geeigneter Sprachkurse in diesem Modul wenden Sie sich bitte an das Institut für Slawistik!

Veranstaltungstitel	Modul 12d: Sprachpraxis 3
Semester	WiSe 2018/19
Veranstaltungsart	Sprachkurse
Veranstaltungszeit	siehe Vorlesungsverzeichnis der Slawistik
Veranstaltungsort	Ernst-Lohmeyer Platz 3 – Räume: siehe Vorlesungsverzeichnis der Slawistik
Veranstaltungsnummer	siehe Vorlesungsverzeichnis der Slawistik
Zugeordnete Lehrperson	Raija Hauck (Bohemistik/Tschechisch, Russisch) Marek Fiałek, Karin Ritthaler-Praefcke (Polnisch) Tatjana Malinski (Russisch) Tamara Münzer (Ukrainisch)
Kommentar	siehe Vorlesungsverzeichnis der Slawistik

Anlage: Musterstudienpläne

Wahlpflichtbereich Anglistik/Amerikanistik:

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) 5 LP	Modul 4: Interkulturalität und Xenologie 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot 10 LP	Modul 7a: Literatur – Kultur – Historizität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 8a, je nach Angebot 10 LP
			Modul 10a: Sprachpraxis 1 4 SWS (60/90) (2 SP) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 11a, je nach Angebot 5 LP
2	Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) alternativ Modul 3, je nach Angebot 5 LP	Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten) alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot 10 LP	Modul 8a: Literatur – Kultur – Medialität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 7a, je nach Angebot 10 LP
			Modul 11a: Sprachpraxis 2 4 SWS (60/90) (2 SP) Klausur (180 Minuten) alternativ Modul 10a, je nach Angebot 5 LP
3	Modul 3: Zeichen – Texte – Medien 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) alternativ Modul 2, je nach Angebot 5 LP	Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot 10 LP	Modul 9a: Literatur – Kultur – Textualität 6 SWS (90/360) (Seminare und Ü) Hausarbeit (20-25 Seiten) 15 LP
4	Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Anglistik/Amerikanistik Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten) 28+2 LP		

Wahlpflichtbereich Germanistik

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	<p>Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft</p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p>Modul 4: Interkulturalität und Xenologie</p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p>Modul 7b: Literatur – Kultur – Historizität</p> <p>6 SWS (90/360) (Seminare oder V oder Ü oder K)</p> <p>Hausarbeit 20 Seiten oder mündliche Prüfung (40 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 8b oder 9b, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">15 LP</p>
2	<p>Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte</p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 3, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p>Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft</p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p>Modul 8b: Literatur – Kultur – Medialität</p> <p>6 SWS (90/360) (Seminare oder V oder Ü oder K)</p> <p>Hausarbeit 20 Seiten</p> <p>alternativ Modul 7b oder 9b, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">15 LP</p>
3	<p>Modul 3: Zeichen – Texte – Medien</p> <p>2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar)</p> <p>mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 2, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">5 LP</p>	<p>Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis</p> <p>4 SWS (60/240) (2 Seminare)</p> <p>Klausur (120 Minuten)</p> <p>alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">10 LP</p>	<p>Modul 9b: Literatur – Kultur – Textualität</p> <p>4 SWS (60/390) (Seminare oder V oder Ü) + 1 mind. 4-wöchiges berufsrelevantes Praktikum</p> <p>Hausarbeit 20 Seiten</p> <p>alternativ Modul 7b oder 8b, je nach Angebot</p> <p style="text-align: right;">15 LP</p>
4	<p>Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Germanistik</p> <p>Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten)</p> <p style="text-align: right;">28+2 LP</p>		

Wahlpflichtbereich Skandinavistik

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) 5 LP	Modul 4: Interkulturalität und Xenologie 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot 10 LP	Modul 7c: Literatur – Kultur – Historizität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 8c oder 9c, je nach Angebot 10 LP
			Modul 10c: Sprachpraxis 1 4 SWS (60/90) (2 SP) Mündliche Prüfung (20 Minuten) ODER* Modul 12c: Sprachpraxis 3 5 LP
2	Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) alternativ Modul 3, je nach Angebot 5 LP	Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten) alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot 10 LP	Modul 8c: Literatur – Kultur – Medialität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 7c oder 9c, je nach Angebot 10 LP
			Modul 11c: Sprachpraxis 2 4 SWS (60/90) (2 SP) Mündliche Prüfung (20 Minuten) ODER* Modul 10c: Sprachpraxis 1 5 LP
3	Modul 3: Zeichen – Texte – Medien 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) alternativ Modul 2, je nach Angebot 5 LP	Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot 10 LP	Modul 9c: Literatur – Kultur – Textualität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 7c oder 8c, je nach Angebot 10 LP
			Modul 12c: Sprachpraxis 3 4 SWS (60/90) (2 SP) Klausur (180 Minuten) ODER* Modul 11c: Sprachpraxis 2 5 LP
4	Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Skandinavistik Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten) 28+2 LP		

* Beim Beginn des Studiums im Wintersemester werden die Sprachpraxismodule in der Reihenfolge 1, 2, 3 studiert. Bei Beginn des Studiums im Sommersemester werden die Sprachpraxismodule in der Reihenfolge 3, 1, 2 studiert.

Wahlpflichtbereich Slawistik

Fachs.	Kulturtheorie	Interkulturalität	Literatur und Kultur
1	Modul 1: Grundlagen der Kulturwissenschaft 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) 5 LP	Modul 4: Interkulturalität und Xenologie 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 5 oder 6, je nach Angebot 10 LP	Modul 7d: Literatur – Kultur – Historizität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 8d oder 9d, je nach Angebot 10 LP
			Modul 10d: Sprachpraxis 1: Übersetzung 4 SWS (60/90) (SP) Klausur (90 Minuten) alternativ Modul 11d oder 12d, je nach Angebot 5 LP
2	Modul 2: Identitäten – Transformationen – Konflikte 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) alternativ Modul 3, je nach Angebot 5 LP	Modul 5: DaF (Deutsch als Fremdsprache) und Gesellschaft 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Hausarbeit (15-20 Seiten) oder Referat mit medialer Unterstützung (20-30 Minuten) alternativ Modul 4 oder 6, je nach Angebot 10 LP	Modul 8d: Literatur – Kultur – Medialität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 7d oder 9d, je nach Angebot 10 LP
			Modul 11d: Sprachpraxis 2: Sprechfertigkeit 4 SWS (60/90) (SP) Mündliche Prüfung (30 Minuten) alternativ Modul 10d oder 12d, je nach Angebot 5 LP
3	Modul 3: Zeichen – Texte – Medien 2 SWS (30/120) (einstündige V und einstündiges Lektüreseminar) mündliche Prüfung (15 Minuten) oder Klausur (60 Minuten) alternativ Modul 2, je nach Angebot 5 LP	Modul 6: DaF (Deutsch als Fremdsprache) in der Praxis 4 SWS (60/240) (2 Seminare) Klausur (120 Minuten) alternativ Modul 4 oder 5, je nach Angebot 10 LP	Modul 9d: Literatur – Kultur – Textualität 4 SWS (60/240) (Seminare oder V oder Ü) Hausarbeit (15-20 Seiten) alternativ Modul 7d oder 8d, je nach Angebot 10 LP
			Modul 12d: Sprachpraxis 3: Schreibfertigkeit 4 SWS (60/90) (SP) Klausur (90 Minuten) alternativ Modul 10d oder 11d, je nach Angebot 5 LP
4	Masterarbeit und Verteidigung im Schwerpunkt Slawistik Masterarbeit (80-100 Seiten) Disputation (45 Minuten) 28+2 LP		

